

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Sabrina Wendt,
Wirtschaftsredaktion

Klimafestes Eigenheim

Vor allem seit den jüngsten Hochwasserereignissen im Nordwesten ist die Sorge vieler Hausbesitzer, durch immense Wasser- oder Sturmchäden um ihr Hab und Gut gebracht zu werden, gestiegen. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie man Haus und Hof am besten schützen kann.

Insbesondere Besitzer älterer Häuser haben Sorge, dass die Bausubstanz nicht mehr gut genug für eine Sanierung ist. Dass es sich hierbei um einen Trugschluss handelt und welche Maßnahmen im Detail ergriffen werden können, hat mein Kollege Arne Haschen im Gespräch mit der Bremer Bauingenieurin Anne-Christin Braun erfahren. Lesen Sie seinen Text auf

→ IM NORDWESTEN
→ @ Diskutieren Sie mit unter
leserforum@nwzmedien.de

WETTER



Die Börse wird präsentiert von der:



DAX + 0,60%
17046,69 16945,48 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TECDAX - 0,009%
3386,62 3386,91 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES + 0,46%
38601,50 38424,27 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,0743 \$ 1,0713 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

WEIL MADEN aus dem Gepäckfach fielen, musste ein Flugzeug nach einer Stunde am Himmel zurück zum Startflughafen Amsterdam. Das berichtet die niederländische Nachrichtenagentur ANP. Die Maschine der amerikanischen Delta Airlines war demnach auf dem Weg nach Detroit im US-Staat Michigan und befand sich bereits über England, als es zu dem Vorfall kam. Die Maden kamen offenbar aus einer Tasche, in der ein verfaulter Fisch verpackt war. In Amsterdam wurden die Passagiere umgebucht, die Maschine wurde zur Reinigung außer Betrieb genommen.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/99884444



Bühne frei für die neue Theaterleitung in Oldenburg

Georg Heckel (Vierter von links), designierter Generalintendant des Oldenburgischen Staatstheaters ab dem kommenden Sommer und Nachfolger von Christian Firmbach, hat am Donnerstagabend die neuen Mitglieder seines Leitungsteams vorgestellt. Es sind im

einzelnen (von links): Stefan Schmidt (Orchesterdirektor), Reinar Ortman (Leitender Dramaturg Schauspiel), Vanessa Clavey (Referentin des Generalintendanten), Anna Neudert (Musiktheaterdramaturgin/Öffentlichkeitsarbeit), Ebru Tartıcı Borchers (Haus-

regisseurin Schauspiel), Milena Paulovics (Leitende Regisseurin Schauspiel) sowie Oliver Ringelhahn (Künstlerischer Betriebsdirektor/Stv. Generalintendant). Der neue Spielplan soll Ende Mai vorgestellt werden. BILD: PIET MEYER
→ KULTUR

Wasserstoff-Großprojekte im Nordwesten genehmigt

ENERGIE Grünes Licht auch für „Clean Hydrogen Coastline“ der EWE

VON STEFAN IDEL
UND SABRINA WENDT

EMDEN/ELSFLETH – Grünes Licht aus Brüssel: Die EU-Kommission hat die bundesdeutsche Förderung von sechs niedersächsischen Wasserstoff-Großprojekten im Rahmen des sogenannten „IPCEI Wasserstoff“ (Important Project of Common European Interest) genehmigt. Das teilte das Umwelt- und Energieministerium in Hannover mit.

Betroffen ist auch das Projekt „Clean Hydrogen Coastline“. Dazu gehören die geplante 320-Megawatt-Großanlage zur Wasserstoffproduktion in Emden, der Kavernenspeicher in Huntorf bei Elsflöth (Kreis Wesermarsch) und die notwendige Infrastruktur, an



Dieser Elektrolyseur für Wasserstoff steht auf dem Gelände der EWE in Huntorf bei Elsflöth. DPA-ARCHIVBILD: DITTRICH

denen der Oldenburger Energieversorger EWE beteiligt ist. Insgesamt planen Bund und Land eine gemeinsame Förderung in Höhe von rund 1,6 Milliarden Euro, wobei sich das Land mit etwa 480 Millionen Euro aus dem Wirtschaftsförderfonds beteiligt.

Neben den Projekten der EWE und ihrer Partner genehmigte die EU die Förderung der 400 Kilometer langen Leitung „Hyperlink“, die Trasse „Green Octopus Mitteldeutschland“, den 100-MW-Elektrolyseur „Lingen Green Hydrogen“, den 300-MW-Elektrolyseur „Get

H2“ in Lingen (Emsland) sowie die Offshore-Pipeline „Aqua-Ductus“, die zukünftig grünen Wasserstoff aus der Nordsee direkt zum Festland transportieren soll.

„Grüner Wasserstoff aus erneuerbaren Energien ist ein wichtiger Baustein der Energiewende und wird künftig einen zentralen Beitrag zur Klimaneutralität in Niedersachsen leisten“, sagte Energieminister Christian Meyer (Grüne). Mit den Investitionen in eine grüne Wasserstoff-Infrastruktur liege Niedersachsen bundesweit vorn. Gemeinsam mit dem schon vom Bund bewilligten Salcos-Projekt in Salzgitter komme das Land auf eine Fördersumme von rund 2,6 Milliarden Euro.

→ IM NORDWESTEN

161 Hinweise zu Ex-RAF-Terroristen

TV-SENDUNG Nach „Aktenzeichen XY...“ neue Details zu Autokäufen in Oldenburg

VON NICOLAS REIMER

IM NORDWESTEN – Nach der Ausstrahlung der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY... Ungelöst“ am Mittwochabend erhalten die Ermittler immer mehr Hinweise zu drei ehemaligen RAF-Terroristen, die für mehrere Überfälle und Mordversuche zwischen 1999 und 2016 in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen verantwortlich sein sollen. Bis Donnerstagmittag seien beim Landeskriminalamt (LKA) Niedersachsen bereits 161 Hinweise eingegangen, teilte die Staatsanwaltschaft Verden mit.

Ob sich darunter auch Informationen aus Oldenburg

oder dem nordwestlichen Niedersachsens befinden, sagte der Sprecher der Behörde nicht. Er erklärte jedoch: „Die Anzahl der Hinweise hat nur bedingt Aussagekraft. Entscheidend ist, ob sie zur Ergreifung des Trios führen.“

Suche seit neun Jahren

Zweifelhänder versuchen bereits seit dem Jahr 2015, die drei ehemaligen Mitglieder der linksterroristischen Rote Armee Fraktion (RAF) – Ernst Volker Staub (69), Burkhard Garweg (55) und Daniela Klette (65) – aufzuspüren.

In Oldenburg hatte das Trio bei zwei Autohändlern einen

silberfarbenen Ford Focus und einen weißen VW-Bus T4 gekauft. Wie nun bekannt wurde, erfolgten die Käufe Ende 2014 und Anfang 2015. Laut Staatsanwaltschaft nannte sich der Käufer in beiden Fällen „Michael Jansen“, kam mehrmals zu Fuß und zahlte bar. Die Fahrzeuge nutzte das Trio dann für einen (erfolglosen) Überfall auf einen Geldtransporter auf einem Verbrauchermarktgelände im Stuhler Ortsteil Groß Mackenstedt (Kreis Diepholz) am 6. Juni 2015. Das Fluchtfahrzeug stellten die Täter drei Kilometer entfernt von der A1-Anschlussstelle Groß Ippener (Kreis Oldenburg) ab.

Belohnung ausgesetzt

Die Ermittler warnen davor, sich den flüchtigen Ex-Terroristen selbst zu nähern. Die Drei seien bewaffnet, und weitere Taten seien möglich. Stattdessen raten sie, etwaige Informationen gern auch über das anonyme Hinweisgeber-System BKMS zu übermitteln. Die Behörden richten sich dabei auch gezielt an die Familien des Trios, deren Freundeskreis und ehemalige RAF-Unterstützer. Für Hinweise, die zur Ergreifung der Gesuchten führen, sei eine Belohnung von insgesamt mindestens 150.000 Euro ausgesetzt worden.

SEK-Einsatz in Wiefelstede nach Schuss auf Lkw

WIEFELSTEDE/OLDENBURG/NIEDERAULA/FRK – Ein Spezialeinsatzkommando (SEK) der Polizei Oldenburg hat am Montag einen 43-jährigen Lkw-Fahrer in Wiefelstede (Landkreis Ammerland) festgenommen. Ihm wird vorgeworfen, einen Lastwagen auf der Autobahn 7 in Osthessen beschossen zu haben. Im eigenen Lastwagen des Verdächtigen fanden die Ermittler bei einer Durchsuchung eine Gasdruckpistole, eine größere Menge Stahlgelummunition, eine Machete und eine Zwillie mit Steinchen.

Der beschlossene Lastwagen war am 23. Januar auf der Überholspur der Autobahn gefahren und von einem Geschoss getroffen worden. Dabei wurde niemand verletzt. Die Polizei fahndete in Kreisen von Lkw-Fahrern und machte so den Tatverdächtigen auffindig. Gegen den Mann ist am Dienstag ein Haftbefehl wegen des dringenden Tatverdachts des versuchten Mordes erlassen worden. Er wurde in eine Justizvollzugsanstalt in Hessen gebracht.

Toter Kranfahrer aus 32 Metern Höhe geborgen

BREMERHAVEN/OLDENBURG/DPA – Ein Kranfahrer ist am Mittwochabend in Bremerhaven leblos auf seiner Kanzel in 32 Metern Höhe gefunden worden. Ein Bauleiter aus Oldenburg hatte einen Notruf abgesetzt, nachdem er den Kontakt zu dem Kranfahrer auf einer Baustelle verloren hatte, teilte die Feuerwehr mit. Die Einsatzkräfte hätten den Mann leblos aufgefunden. Wiederbelebungsmaßnahmen seien nach einer Stunde eingestellt und die Leiche aus großer Höhe geborgen worden. Die Todesursache und weitere Hintergründe waren am Donnerstag noch unklar.

Geldautomat im Kreis Osnabrück gesprengt

WALLENHORST/DPA – Mehrere Täter haben in der Nacht zu Donnerstag einen Geldautomaten in einer Sparkassenfiliale in Wallenhorst (Landkreis Osnabrück) gesprengt. Mindestens zwei Männer seien anschließend in einem dunklen Wagen geflüchtet, teilte die Polizei am Morgen mit. Der entstandene Schaden ist noch unklar. Die Polizei habe die Spurensicherung aufgenommen, das Gebäude ist betretbar. Michael Maßmann, Präsident der Polizeidirektion Osnabrück, sagte jedoch auch: „Es lagen noch Teile in 150 Metern Entfernung auf der Straße, in einem Wohngebiet.“

SO GESEHEN

SCHLECHTE KONJUNKTURPROGNOSE DER AMPEL

Es braucht eine klare Strategie



VON BIRGIT MARSCHALL, BÜRO BERLIN

Die wirtschaftliche Lage gibt zunehmend Anlass zur Sorge. Das zu sagen, ist keine Schwarzmalerei oder Panikmache, sondern die nüchterne Interpretation der Tatsachen. Wenn selbst diejenigen, die für die Wirtschafts- und Finanzpolitik zuständig sind, von einer „dramatisch schlechten“ (Wirtschaftsminister Robert Habeck von den Grünen) oder „peinlichen und in sozialer Hinsicht gefährlichen“ Konjunkturprognose (Finanzminister Christian Lindner von der FDP) sprechen, kommt das einem Offenbarungseid der Regierung nahe. Sie muss jetzt handeln.

Richtig ist, dass der Ukraine-Krieg die deutsche Wirtschaft stärker getroffen hat als andere. Richtig ist auch, dass die hohe Inflation Konsum und Investitionen gebremst hat. In Umfragen nennen Unternehmen an erster Stelle aber Bürokratie, Fach- und Arbeitskräftemangel und Unsicherheit über den Kurs der Wirtschafts- und Energiepolitik als Hauptgründe für ihre Investitionszurückhaltung. Es ist eben eine Mischung aus ungünstigen äußeren Umständen und strukturellen Standortnachteilen, die die Wachstumsschwäche erklären. Nur auf eine bessere Weltkonjunktur zu warten, kann nicht die Lösung sein. Das haben Habeck und Lindner erkannt, Kanzler Olaf Scholz (SPD) noch nicht. Seine Minister wollen in Kürze einen Wachstumsplan vorlegen. Richtig so, denn Deutschland braucht eine klare Wachstumsstrategie. Das Bürokratiegedicht muss für alle wirklich spürbar gelichtet werden. Schnellere Genehmigungen, günstigere Energie, mehr Digitalisierung. Erst wenn auch notwendige Reformen in der zu teuren Kranken- und Rentenversicherung verbindlich feststehen, kann dies auch mit einer Reform der Schuldenbremse verknüpft werden. Das wäre mal ein Wachstumspakt.

Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

AN DER LEINE

Stefan Idel über Kurioses und Ungewöhnliches am Rande der Landespolitik in Hannover



Ohne Lies schneller ans Buffet

Hannovers Landespolitik blickte in dieser Woche neidisch nach Berlin. Zur 65. Auflage des „Deftig Ollnborger Gröonkohl-Äten“, das große bundesweite Aufmerksamkeit genießt, hatte Ministerpräsident **Stephan Weil** (SPD) das halbe Landeskabinett mit in die niedersächsische Landesvertretung gebracht. Der Gastgeber, Oldenburgs Oberbürgermeister **Jürgen Krogmann** (SPD), begrüßte Kultusministerin **Julia Willie Hamburg** (Grüne), Innenministerin **Daniela Behrens**, Wirtschaftsminister **Olaf Lies**, Europaministerin **Wiebke Osigus** (alle SPD) und Umweltminister **Christian Meyer** (Grüne). Krogmann, von 2008 bis 2014 selbst Landtagsabgeordneter, teilte bei der „Grünkohl-Offensive“ gern aus.

So sei Regierungschef Weil mittlerweile zum „Bauernflüsterer“ geworden, weil er sich deutlich für die Beibehaltung der Steuererleichterungen beim Agrardiesel positioniert habe. Kultusministerin Hamburg habe mit der „Schule ohne Noten“ ein tolles Konzept entwickelt, fand Krogmann. Für ihn käme das Modell aber einige Jahre zu spät. Und nach der Pisa-Studie fragten sich ohnehin viele: „Was sollen die Kinder mit Zeugnis-sen?“ Die könnten sie ohnehin nicht lesen.

Sein Fett bekam auch Wirtschaftsminister **Olaf Lies** weg. Der sei im Vorjahr Opa geworden und habe kürzlich ein Grußwort abgesagt, weil er

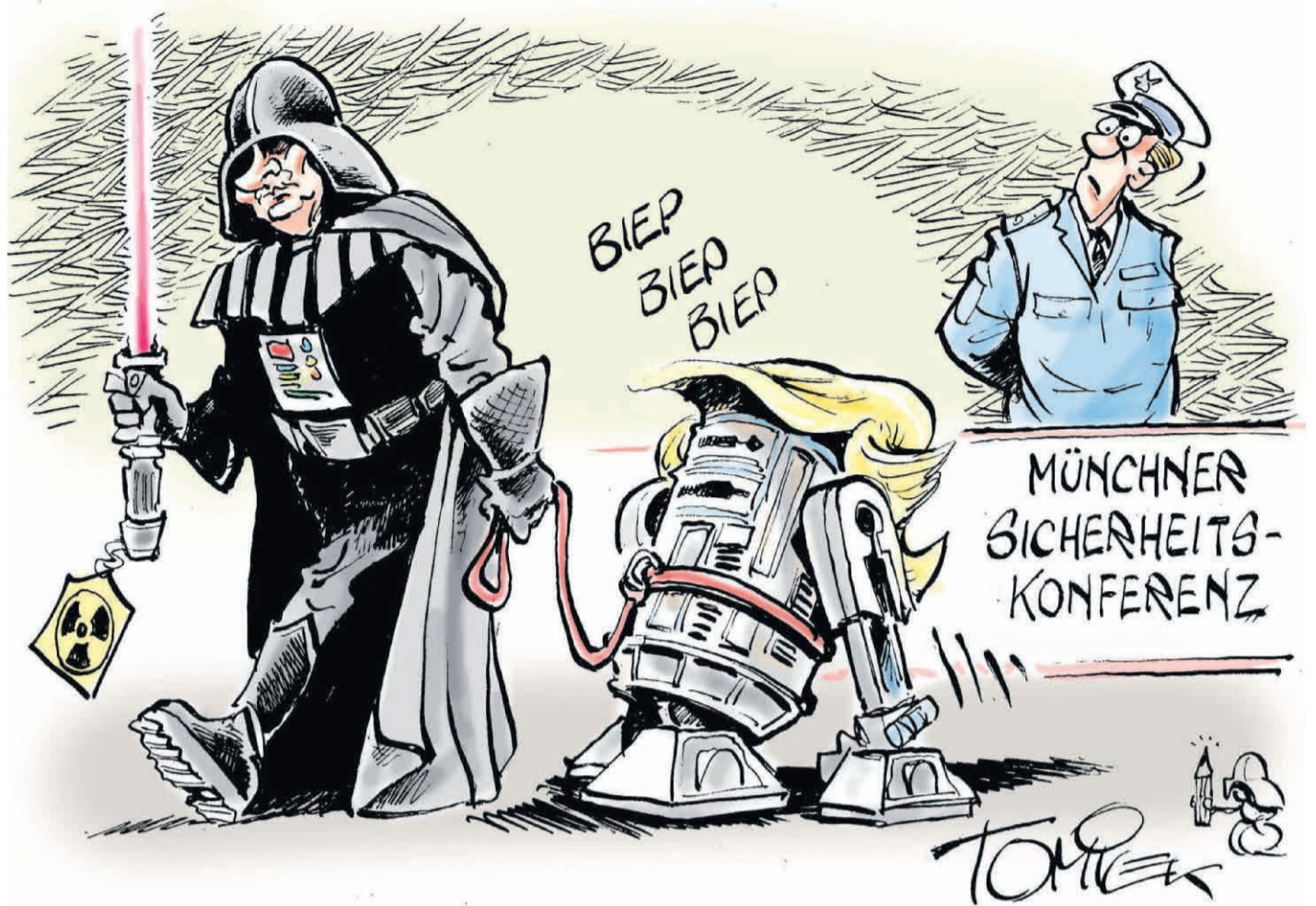
sich um die Enkelin kümmern wollte. Den Veranstaltern sei das durchaus recht gewesen, hätten sie doch eine Stunde eher das Buffet eröffnen können, nahm Krogmann den zu langen Ausführungen neigen den Lies auf die Schippe.

Ein Minister bekam in Abwesenheit sein Fett weg: **Falko Mohrs** (SPD), zuständig für Wissenschaft und Kultur. Er hatte kürzlich eine Liste veröffentlicht, wonach die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) und die Uni-Medizin Göttingen (UMG) je 20 Millionen Euro Fördergelder erhalten können. Auch die Tierärztliche Hochschule Hannover steht auf der Liste. Die Uni-Medizin Oldenburg (UMO) wird allerdings nicht eigens erwähnt. „Finde den Fehler“, ätzte Krogmann unter dem Applaus der Oldenburger.

Als „Wintertransfer“ wie im Fußball schilderte Regierungschef Weil den Wechsel von Ex-Innenminister **Boris Pistorius** (SPD) an die Spitze des Verteidigungsministeriums. Kanzler **Olaf Scholz** (SPD) habe angerufen, weil er einen Abwehrchef benötigte. Als Scholz einen Spielertausch angeboten habe und Namen wie **Karl Lauterbach** (SPD), **Marie-Agnes Strack-Zimmermann** (FDP) oder gar **Friedrich Merz** (CDU) ins Spiel brachte, habe er schließlich nachgegeben, so Weil. Inzwischen weiß er, dass Pistorius auch Grünkohlkönig kann.

Den Autor erreichen Sie unter Idel@infoautor.de

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



Star Wars

ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK

„Lassen uns nicht einschüchtern“

ANALYSE Warum die Grünen-Politiker so viel Hass auf den Straßen abbekommen

Ricarda Lang macht gute Miene zum bösen Spiel. In ihrem Account in den sozialen Medien postet sie Bilder mit ihrem Verlobten zum Valentinstag und dem Beginn der Berlinale in Berlin. Doch die Grünen-Chefin hat schwierige Tage hinter sich.

Die Grünen hatten am Mittwoch ihre Veranstaltung zum politischen Aschermittwoch im baden-württembergischen Biberach aus Sicherheitsgründen abgesagt. Vorausgegangen waren massive Proteste und Blockaden unter anderem von Landwirten. Nach Angaben der Polizei kam es zu aggressivem Verhalten, Polizisten wurden verletzt. Beamte setzten Pfefferspray und Schlagstöcke ein.

An der Veranstaltung wollten neben Lang auch Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und Ministerpräsident Winfried Kretschmann teilnehmen. Lang wurde später auch bei einer weiteren Veranstaltung in Schorndorf bei Stuttgart ausgepöbeln, beschimpft und an der Abreise gehindert. Neben „Hau ab“- und „Pfui“-Rufen musste sie weiter harte Beschimpfungen ertragen.

Anfang Januar hatten Landwirte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) an der Nordseeküste am Verlassen einer Fähre gehindert, er kam von einem Urlaub auf Hallig Hooge. Nach Angaben der Polizei handelte es sich damals insgesamt um mehr als Hundert Demonstranten.

Stark milieugebunden

Warum immer die Grünen? „Die Grünen sind eine stark milieugebundene Partei, und noch stärker werden sie als eine solche wahrgenommen



Grünen-Chef Omid Nouripour spricht beim politischen Aschermittwoch der Partei in Landshut. IMAGO-BILD: WEBER

und beschrieben“, sagt Robert Vehrkamp, der sich bei der Bertelsmann Stiftung mit Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt beschäftigt. Ihre Kernwählerschaft sei relativ stabil, ihre Anhänger vor allem Menschen, „die einer ökologischen und kulturellen Modernisierung positiv gegenüberstehen“. Gleichzeitig zeigten Untersuchungen der Stiftung, dass die Grünen

zer und kann mit den Angriffen, denen sie sich auch im Netz ausgesetzt sieht, in der Regel gut umgehen. Doch die Attacken der vergangenen Tage gehen auch am grünen Spitzenpersonal nicht spurlos vorbei.

Bei der Veranstaltung von Grünen-Chef Omid Nouripour am Aschermittwoch in Landshut gab es auch Proteste und lauten Unmut. Auch bei seiner Rede wurde von Landwirten, die von den Grünen selbst eingeladen wurden, laut gebuhrt. Nouripour sagt einen Tag

später dazu, dass sich seine Partei von Störern bei politischen Veranstaltungen nicht einschüchtern lassen werde. „Angst ist keine Option.“ Die Leute, die gegen Parteiveranstaltungen vorgingen, hätten die Einschüchterung der anwesenden Politiker als Ziel. „Und wir werden uns nicht einschüchtern lassen“, betont Nouripour. „Wir werden nicht weichen.“

Nouripour zeigt Verständnis für die Anliegen vieler friedlicher Demonstranten. Er betont aber, dass diese Anliegen

gen durch die Anwendung von Gewalt beschädigt würden. Deshalb sage er all den Leuten, die über solche Methoden auch nur nachdenken würden: „Ihr zerstört einfach euer gesamtes Anliegen, ihr zerstört eure Legitimität und ihr zerstört den Diskurs.“

Der Grünen-Chef sagt auch, dass die Störer nicht nur ein Problem seiner Partei seien. „Wenn unsere Veranstaltungen nicht stattfinden können, dann ist das ein Problem der demokratischen Parteien an und für sich. Und wenn es der SPD passiert, dann ist es genauso auch unser Problem.“ Das gelte auch für CDU, CSU oder FDP.

„Grenzen überschritten“

Übergreifend nahmen dann andere Parteien auch die Grünen in Schutz. Wenn Protest derart „aggressiv“ sei und „einschüchternd“ wirken solle, dass Veranstaltungen abgesagt werden müssten, dann seien „Grenzen überschritten“, betont NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU). „Wir müssen alle miteinander zu einem respektvollen Umgang wieder zurückkommen, wenn Protest zu artikulieren ist.“

Auch bei den Auftritten des SPD-Vorsitzenden Lars Klingbeil am Aschermittwoch in Bayern gab es Proteste von Landwirten, die jeweils friedlich abliefen. Allerdings blieben die Forderungen der Protestierenden in Teilen unklar. Denn die politischen Gespräche laufen bereits, in der kommenden Woche wird der Dialog mit den Bundestagsfraktionen der Ampel-Parteien fortgesetzt. Generell sind die Landwirte erzürnt über die Sparpläne, EU-Verordnungen, eine gefühlte Missachtung ihrer Leistung.



Autorin ist **Kerstin Münstermann**. Die Korrespondentin berichtet für unsere Zeitung über das politische Geschehen in Berlin. Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

in einigen Milieus der Gesellschaft stark polarisieren. Betrieben werde diese Polarisierung vor allem von der AfD, aber auch von Teilen der Freien Wähler, der Union und der FDP. Die zunehmenden Verbalattacken einiger Politiker gegen die Grünen befeuern diese Polarisierung. Zudem seien die Grünen mit ihren Themen und Personen momentan sehr stark öffentlich präsent.

Was macht das mit den Politikern selbst? Lang hat mittlerweile Personenschüt-

MENSCHEN



DPA-BILD: RIEDL

Conchita Wurst (35, „Rise Like a Phoenix“) weiß ihre große Beliebtheit in der Welt des Eurovision Song Contest (ESC) sehr zu schätzen. „Absolut. Ganz ehrlich: Das ist die einzige Bubble, wo sie glauben, dass ich Madonna bin. Also, wie kann ich mich dem jemals abwenden?“, sagte die Sängerin und Dragkünstlerin, hinter der der Entertainer Tom Neuwirth steckt. Wenn sie beim ESC dabei sei, seien alle total ehrfürchtig, so der ESC-Star aus Österreich: „I love it, I love it!“ Conchita Wurst hatte 2014 den 59. Eurovision Song Contest in Kopenhagen für ihr Heimatland gewonnen. Beim Wettbewerb 2019 in Tel Aviv trat sie als Gaststar zwischen den Bewerber-Beiträgen auf.

„Nova-C“
auf dem Weg
zu Mond

Nach mehreren gescheiterten Versuchen hat ein weiteres Unternehmen das Ziel einer ersten kommerziellen Mondlandung in Angriff genommen. „Nova-C“ der US-Firma Intuitive Machines startete am Donnerstag vom Weltraumbahnhof Cape Canaveral (Florida), wie Live-Bilder der US-Raumfahrtbehörde Nasa zeigten. Transportmittel war eine „Falcon 9“-Rakete des Raumfahrtunternehmens SpaceX von Technologie-Milliardär Elon Musk. „Nova-C“ koppelte sich erfolgreich von der Träger Rakete ab und machte sich auf den Weg zum Mond. Intuitive Machines hofft auf eine Landung am 22. Februar. DPA-BILD: DENEMARK/FLORIDA TODAY/AP

Schüsse bei Superbowl-Parade

KRIMINALITÄT Ein Toter und viele Verletzte bei Feier der Kansas City Chiefs

VON CHRISTIANE JACKE,
MAGDALENA TRÖNDLE
UND JULIA NAUE

KANSAS CITY – Es sollte eine ausgelassene Feier für die Sieger des diesjährigen Super Bowls in den USA werden, doch das Fest endete mit Chaos und Gewalt. Am Rande einer Parade zu Ehren der amerikanischen Footballmannschaft Kansas City Chiefs wurde am Mittwoch im Bundesstaat Missouri durch Schüsse mindestens eine Frau getötet – mehr als 20 weitere Menschen wurden verletzt. Medienberichten zufolge wurden auch neun Kinder von den Kugeln getroffen. Ob der Vorfall mit der Siegesparade selbst in Verbindung stand, war zunächst offen.

Chaotische Szenen

Zehntausende Menschen hatten sich am Mittwoch in der Innenstadt von Kansas City im Bundesstaat Missouri versammelt, um das Football-Team ihrer Stadt zu feiern – und dessen vierten Super-



Die Polizei räumt das Gelände nach dem Zwischenfall nach der Siegesparade der Kansas City Chiefs. BILD: HOFFMANN/AP

Bowl-Titel. Spieler und Trainer waren bei der Parade mit einem roten Doppeldeckerbus unterwegs. Fans in roten Trikots säumten die Straßen und strömten zum Abschluss zu einer Kundgebung vor einem Bahnhof. Und gerade als die Kundgebung vorbei war, fielen laut Polizei nahe dem Bahnhofsgebäude Schüsse. Es folgten chaotische Szenen.

Fernsehaufnahmen und Videoclips zeigen, wie Menschen panisch wegrannten oder sich zu Boden warfen,

während Polizisten mit Schutzwesten und gezogenen Waffen sich einen Weg durch die Menschenmassen bahnten. Ein junger Mann, der mit Freunden bei der Parade unterwegs war, sagte der örtlichen Zeitung „The Kansas City Star“, als er die Schüsse gehört habe, sei er über eine Absperrung gesprungen, um sich in Sicherheit zu bringen. Ein anderer Augenzeuge schilderte dem US-Sender CNN, wie er sich und seine Tochter in Sicherheit gebracht habe.

Was genau sich abspielte, war zunächst vollkommen unklar. Die Polizeichefin der Stadt, Stacey Graves, sagte, drei Menschen seien festgenommen worden, gegen sie werde ermittelt. Auch Waffen seien sichergestellt worden. Die Hintergründe der Tat seien aber offen. „Momentan haben wir kein Motiv.“

Hintergrund unklar

Es wäre möglich, dass die Siegesfeier an sich nicht Ziel des Gewaltausbruchs war, sondern lediglich der Schauplatz – etwa für eine Auseinandersetzung anderer Art, die außer Kontrolle geriet.

Bei dem Todesopfer soll es sich um die Mitarbeiterin eines örtlichen Radiosenders handeln. Die Frau sei in den Bauch getroffen worden und während einer Notoperation gestorben, hieß es. Die verletzten Kinder sind demnach zwischen 6 und 15 Jahren alt. Es sei aber damit zu rechnen, dass die jungen Opfer wieder gesund werden, sagte eine Krankenhaus-Sprecherin.

Tod auf
Klassenfahrt:
Lehrerinnen
zu Geldstrafe
verurteilt

MÖNCHENGLADBACH/DPA – Nach dem Tod einer Schülerin bei einer Studienfahrt im Juni 2019 hat das Landgericht Mönchengladbach zwei Lehrerinnen wegen fahrlässiger Tötung durch Unterlassen zu Geldstrafen verurteilt. Eine 60 Jahre alte Pädagogin erhielt eine Geldstrafe von 23400 Euro, wie das Gericht am Donnerstag erklärte. Die 34-jährige Mitangeklagte wurde zu 7200 Euro verurteilt. Wegen der langen Verfahrensdauer gilt ein geringer Teil der Beträge als vollstreckt. Die Lehrerinnen sollen sich vor der mehrtägigen Fahrt nach London nicht schriftlich über die Vorerkrankungen der teilnehmenden 60 bis 70 Schüler erkundigt haben. Sonst hätten sie gewusst, dass die 13-jährige Emily seit Jahren Diabetikerin war, die regelmäßig Insulin spritzen musste. Auch das Mädchen und seine Eltern hatten den Angaben zufolge nicht darauf hingewiesen.

Oscar-Favorit **Cillian Murphy** („Oppenheimer“) hat Berlin eine Liebeserklärung gemacht. „Ich liebe Berlin, das ist mein fünftes Mal bei den Berliner Filmfestspielen“, sagte der 47-Jährige am Donnerstag bei einer Pressekonferenz zum Eröffnungsfilm „Small Things Like These“. „Ich liebe es, hierher zu kommen, also nehme ich mir immer Zeit dafür.“ Murphy stellte das irisch-belgische Drama von Regisseur Tim Mielants unter anderem mit Matt Damon vor. In der Romanverfilmung geht es um die jahrzehntelange Ausbeutung von Frauen in kirchlichen Einrichtungen in Irland.



IMAGO-BILD: COCH

Australiens Regierungschef **Anthony Albanese** (60) hat am Valentinstag am Mittwoch um die Hand seiner Freundin Jodie Haydon (45) angehalten. „Sie hat Ja gesagt“, schrieb der Labour-Politiker auf der Plattform X zu einem Foto des glücklich lächelnden Paares auf seinem Anwesen in Canberra. Gut sichtbar darauf: der Ring an Haydons auf Albaneses Brust ruhender Hand. „Es ist wundervoll, dass ich eine Partnerin gefunden habe, mit der ich den Rest meines Lebens verbringen möchte.“ Albanese und Haydon kennen sich seit rund vier Jahren. Mit seiner Ex-Frau Carmel Tebbutt hat Albanese einen erwachsenen Sohn.

Wird Max Mutzke es noch einmal machen?

EUROVISION SONG CONTEST Vorentscheid zum deutschen Beitrag am Freitagabend live aus Berlin

VON WERONIKA PENESHKO

BERLIN – Vom ESC-Veteranen Max Mutzke bis zur Tochter der Schlagerstars Matthias Reim und Michelle: Das Feld der neun Bewerberinnen und Bewerber um den deutschen Startplatz beim Eurovision Song Contest ist dieses Jahr besonders breit aufgestellt. Wer im Mai ins schwedische Malmö fährt, wird der Vorentscheid am Freitagabend erweisen: Die Show „Eurovision Song Contest – Das deutsche Finale“ wird von Barbara Schöneberger moderiert und ab 22.05 Uhr live aus Berlin im Ersten übertragen.

Der prominenteste Bewerber dürfte Max Mutzke sein – er bringt ESC-Erfahrung mit

Vor genau 20 Jahren sang er „Can't Wait Until Tonight“ und belegte damit immerhin einen respektablen achten Platz, nachdem er sich in Stefan Raabs „SSDSGPs“-Talentwettbewerb („Stefan sucht den Super-Grand-Prix-Star“) bewiesen hatte. Dieses Mal stellt sich der Musiker mit der souligen Stimme im Vorentscheid mit der Pop-Ballade „Forever Strong“. Beim Vorentscheid wird er als Letzter auftreten.

Ryk gilt als Favorit

Unterdessen gilt bei mehreren Wettanbietern der Singer-Songwriter Ryk bereits als klarer Favorit. Er tritt mit der folgerichtigen Hymne „Oh Boy“ an. Beim ESC-Vorentscheid „Unser

Lied für Lissabon“ 2018 hatte er sich Michael Schulte geschlagen geben müssen.

Recht gute Chancen hat auch Marie Reim. Die Tochter von Michelle und Matthias Reim versucht mit dem Schlagersong „Naiv“ ihr Glück. Viele Fernsehzuschauer kennen sie aus Florian Silbereisens TV-Festen. Größen wie Beatrice Egli und Nino de Angelo rufen öffentlich dazu auf, für Marie Reim zu stimmen.

Mit einer Ballade tritt Sänger Floryan als Quereinsteiger an. Er hatte sich in der Show „Ich will zum ESC!“ durchgesetzt und den letzten offenen Startplatz im Vorentscheid bekommen.

Das Duo Galant geht mit „Katze“ an den Start – ein



Max Mutzke bei der Probe zum deutschen ESC-Vorentscheid-Finale. DPA-BILD: SOEDER

eigenwilliger Song bestehend aus deutschem Sprechgesang und elektronischer Untermauerung. Die Niederländerin Bodine Monet singt mit einer keh-

ligen Stimme ihr poppig Lied „Tears Like Rain“.

Mit seiner Reibeisen-Stimme will sich Isaak mit „Always On The Run“ durchsetzen. Ninytynine – bürgerlich Daniel Leon Schmidt aus Hamburg – bringt sich mit dem Indie-Song „Love On A Budget“ ein. Die noch recht unbekannt Leona wird viele Herzen brechen mit ihrem süßlichen Song „Undream You“.

Zweiteiliges Votum

Beim Vorentscheid wird es, wie auch beim ESC am 11. Mai, ein zweiteiliges Votum geben. 50 Prozent liefert das Publikums-Voting, die anderen 50 Prozent die Entscheidung einer internationalen Jury.

KURZ NOTIERT

Gedenkkonzert

Zum Gedenken an den verstorbenen Karl Oltmer, Bandleader der Waterend Jazzmen, findet am Sonntag, 18. Februar, ab 11 Uhr ein Jazzkonzert im Bootshaus des Oldenburger Yachtclubs, Sophie-Schüttele-Straße 22, statt. Dort haben viele Jazzfrühschoppen mit den Waterend Jazzmen stattgefunden. Diese Vergangenheit wollen die verbliebenen Musiker der Waterend Jazzmen sowie einige Gäste der Flower Street Jazzband wieder aufleben lassen.

Anti-Kriegs-Lieder

Das Linke Forum Oldenburg lädt für Sonntag, 18. Februar, 11 Uhr, zu einer Diskussion in die Räume der Also, Donnerschweer Straße 55, ein. Dabei soll die Geschichte des westlichen, überwiegend englischsprachigen, Antikriegsliedes seit 1965 vor dem Hintergrund der sich verändernden historischen Situation skizziert werden. Die zentrale Frage ist, wie die Ablehnung von Kriegen in den Liedtexten unterschiedlich begründet und musikalisch umgesetzt wird.

Wandern und Kohlessen

Die OTB-Sonntagswanderer sind am 18. Februar unterwegs im Ammerland in der Gegend des Hotels Zur Querensteder Mühle, Querensteder Str. 13, Bad Zwischenahn. Dort ist auch die Einkehr zum anschließenden Grünkohlessen. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt um 9 Uhr ist an der OTB-Halle am Haarenufer. Auch Nichtmitglieder des OTB sind herzlich willkommen.

Film über Abschiebehaft

1995 drehte Filmemacher Farshid Ali Zahedi die Dokumentation „Ich bin der gemeinsame Schmerz!“ über Menschen in Abschiebehaft. Der Film wird am Sonntag, 18. Februar, ab 16 Uhr im Kinoladen, Wallstraße 24, gezeigt und ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Flucht und Asyl in Oldenburg und Umzu seit den 80er Jahren“, die – neben weiteren Ausstellungen – noch bis zum 10. März jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr im Kinoladen zu sehen ist.

Goldberg-Variationen

Das nächste Kammerkonzert der Kirchengemeinde St. Ansgar findet am Sonntag, 18. Februar, 17 Uhr, im Gemeindehaus Zietenstraße 8 statt. Auf dem Programm stehen die sogenannten „Goldberg-Variationen“ für Cembalo von Johann Sebastian Bach. Es ist ein umfangreicher Variationszyklus des Thomaskantors voller Charakterstücke, Tänze, Kanons und virtuoser Stücke. Kantor Johannes von Hoff spielt auf einem zweimanualigen Instrument des Oldenburger Cembalobauers Dietrich Hein. Der Eintritt ist frei.

Zukunftstag

Schülerinnen und Schüler aus Oldenburg, die den Zukunftstag am 25. April auf einem landwirtschaftlichen Betrieb verbringen wollen, können sich für die Suche nach einem passenden Hof an den Kreislandvolkverband Oldenburg unter Tel. 04487/75010 oder unter presse@kreislandvolkverband-oldenburg.de wenden.

Noch keine Lösung für Laschinski

INSOLVENZVERFAHREN Für Standort Oldenburg erstes Gespräch zwischen Investor und Vermieter

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG/OLDENBURG – Auch mehr als zwei Wochen nach der Schließung der beiden Laschinski-Intersport-Filialen in Cloppenburg und Oldenburg ist deren Zukunft nach wie vor ungeklärt. Eigentlich hätte nach Angaben von Oskar Laschinski für Cloppenburg bereits am 5. Februar ein Mietvertrag unterschrieben werden sollen, der den Fortbestand des Standorts an der Langen Straße 55 gesichert hätte. Allerdings hätten sich Laschinski und dessen früherer Intersport-Geschäftspartner als Eigentümer der Immobilie untereinander doch nicht über ein Mietvertragswerk mit dem potenziellen Investor einig werden können, so Laschinski am Donnerstag gegenüber unserer Redaktion.

Der nach Angaben Laschinskis für Cloppenburg bereitstehende Investor – ein im Hintergrund agierender Geschäftsmann aus der Kreisstadt – wolle mit ihm, Laschinski, als Filialeiter weitermachen. Dieses Vorhaben verfolge der Mann trotz der jetzt vorerst gescheiterten Mietvertragsunterzeichnung weiter. Ein entsprechender Businessplan liege dem Insolvenzver-



Wurde erst im Mai vergangenen Jahres eröffnet: die Filiale von Intersport Laschinski in der Haarenstraße. ARCHIVBILD: SASCHA STÜBER

walter und der Intersport-Einkaufsgenossenschaft bereits zur Prüfung vor, so Laschinski bereits am 30. Januar gegenüber unserer Redaktion.

Fortführung unmöglich

Unterdessen hat auch der in Verden ansässige Insolvenz-

verwalter auf Nachfrage den Fortgang des Verfahrens kommentiert. Die Intersport Laschinski GmbH sei im vorläufigen Insolvenzverfahren bis zum 31. Januar fortgeführt worden, erklärte eine Sprecherin des Unternehmens bereits am Montag. Anfang Februar sei die offizielle Eröffnung des

Insolvenzverfahrens erfolgt. Da sich bis zu diesem Zeitpunkt in den geführten Gesprächen zu möglichen Sanierungsoptionen keine neuen Investoren gefunden hätten, sei eine Fortführung des Unternehmens aus eigener Kraft nicht weiter möglich gewesen.

Die Sprecherin weiter: „Die Vorgaben des Insolvenzrechts sind dahingehend eindeutig. Die bestehenden Arbeitsverhältnisse (mit 49 Mitarbeitern, Anm. d. Red.) mussten daher gekündigt werden.“ Aktuell lägen dem Insolvenzverwalter keine Informationen zu neuen Investoren vor. „An Gerüchten und Spekulationen beteiligen wir uns grundsätzlich nicht. Sollten sich aber neue Fortführungsperspektiven ergeben, stehen wir diesen selbstverständlich auch im offiziellen Insolvenzverfahren offen gegenüber.“

Standort Oldenburg

Und was den Standort Oldenburg betrifft: Hier habe es am Donnerstag ein erstes Gespräch zwischen dem potenziellen Investor und dem Vermieter gegeben, das positiv gelaufen sei, so Laschinski. Dies sei ein Schritt in die richtige Richtung gewesen.

Derweil gibt es bekanntlich für die drei Sneaker-Filialen „Brandsohle“ in Cloppenburg, Vechta und Oldenburg, die ebenfalls zur Laschinski Sport GmbH gehören, keine Lösung. Diese sind – wie bereits am 30. Januar angekündigt – dauerhaft geschlossen worden.

Kultur gegen jegliche rechte Gesinnung

STAATSTHEATER „Die Vielen“ laden ein zu „Nie wieder ist jetzt!“ am 25. Februar

OLDENBURG/LR – „Eine offene, demokratische und plurale Migrationsgesellschaft“ fordern die Unterzeichner der „Erklärung der Vielen“ der Region Nordwest. Auch vom Oldenburgischen Staatstheater ist diese Erklärung gezeichnet. Dort soll nun ein Abend gegen rechte Gesinnung veranstaltet werden: am 25. Februar ab 18 Uhr, mit einem vielseitigen Programm und zahlreichen Akteuren. Im Großen Haus findet die gemeinsam organisierte Veranstaltung mit einem facettenreichen und schlagkräftigen Programm statt. Auf der Bühne stehen an diesem Abend sowohl Künstler und Künstlerinnen des Staatstheaters, als auch „Der Vielen“ sowie Oldenburger Initiativen, die sich insbesondere

gegen rechte Gesinnungen einsetzen. Das Programm ist dabei so vielseitig wie die Kultur selbst: von Musik, Lesungen, Performance, Vortrag bis hin zu Gesang.

Im Foyer stellen sich rund um den Abend Initiativen und Beratungsstellen vor, die sich beispielsweise inhaltlich schon lange mit dem Opferschutz von Opfern rechter Gewalt, den Rechten von Geflüchteten sowie der Verschärfung des Asylrechts auseinandersetzen.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, es gibt kostenfreie Platzkarten. Bei der Veranstaltung werden Spenden gesammelt, die den im Foyer vorgestellten Initiativen und Beratungsstellen zugutekommen sollen.



Die Unterzeichner der „Erklärung der Vielen“ organisieren im Oldenburgischen Staatstheater eine Veranstaltung gegen jegliche rechte Gesinnung.

BILD: MARKUS SPISKE/PEXELS/MENSO VON EHRENSTEIN

TOP MARKEN ZU STARK REDUZIERTEN PREISEN!

BIS ZU **-70%***
AUF DIE HERBST/
WINTER KOLLEKTION

AUCH
AUF VIELE
SCHUHE

* vom ehemaligen regulären Verkaufspreis

- CINQUE TOMMY HILFINGER BOSS DRYKORN HUGO BRAX
 - mbyM FABIENNE CHAPOT PEGADOR Calvin Klein Jeans
 - BETTER RICH EMILY VAN DEN BERGH TOMMY JEANS ONLY SECOND FEMALE BARBARA LEBEK
 - ETERNA LIEBLINGSSTÜCK OLYMP JACK&JONES
- ... und viele weitere Marken

Leffers GmbH & Co. KG
Lange Straße 80
26122 Oldenburg
Mo. - Sa. 10:00 - 19:00

Leffers

Haben Sie schon die
LEFFERS
CARD
Eine Karte - viele Vorteile!
www.leffers.de

ANKÜNDIGUNG VON VERMESSUNGS- UND KARTIERUNGSARBEITEN SOWIE ORTS- BESICHTIGUNGEN UND DOKUMENTATION FÜR DIE TRASSENPLANUNG

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG IM BEREICH DER STADT OLDENBURG RHEIN-MAIN-LINK

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Amprion hat als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber den gesetzlichen Auftrag, das Übertragungsnetz im Zuge der Energiewende um- und auszubauen.

Der Rhein-Main-Link ist eins dieser zentralen Netzausbauprojekte, um Deutschland bis 2045 klimaneutral mit Strom zu versorgen. Er bündelt vier Erdkabel-Gleichstromvorhaben und wird zukünftig bis zu acht Gigawatt regenerativ produzierten Strom von Niedersachsen nach Hessen transportieren. Neben der bereits im Gesetz (Bundesbedarfsplangesetz Nr. 82) verankerten Verbindung DC34 vom Netzverknüpfungspunkt (NVP) Suchraum Ovelgönne/Rastede/Westerstede/Wiefelstede zum NVP Bürstadt sieht der zweite Entwurf des Netzentwicklungsplans 2037/2045 die folgenden drei Verbindungen vor: DC35 vom NVP Suchraum Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede zum NVP Marxheim (Taunus) sowie die Offshore-Netzanbindungssysteme NOR-19-2 und NOR-19-3 mit den NVP im Suchraum Ried und in Kriftel. Maßgeblich für den Verlauf des Rhein-Main-Links ist ein sogenannter Präferenzraum, der von der Bundesnetzagentur erstmalig für Erdkabel-Gleichstromvorhaben ermittelt wurde.

Für die Trassenplanung und Erstellung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren müssen durch Amprion Vorarbeiten ausgeführt werden. Diese Vorarbeiten sind gemäß § 44 Abs. 1 EnWG durchführbar, um eine Planungsgrundlage zu schaffen. Dazu zählen Kartierungs- und Vermessungsarbeiten sowie Ortsbesichtigung und Dokumentation.

Kartierungsarbeiten: Für die Erstellung der umweltfachlichen Unterlagen im bevorstehenden Planfeststellungsverfahren sind Bestandserfassungen der Tier- und Pflanzenarten erforderlich. Die Kartierungen dienen dazu, Aufschluss über relevante Artvorkommen zu erhalten. Da sich die Kartierungsarbeiten am jahreszeitlichen Verlauf der Flora und Fauna orientieren und darüber hinaus der Witterung unterliegen, sind die aufgeführten Arbeiten in der Abfolge variabel.

Folgende Kartierungsarbeiten, die jedoch nicht auf allen Grundstücken erfolgen müssen, werden von der Amprion GmbH bzw. ihren Beauftragten durchgeführt:

Biotoptypenkartierung: Die Biotoptypenkartierung wird durch Begehungen und flächendeckende Inaugenscheinnahme eines potenziellen 800-m-Trassenbandes im Präferenzraum festgestellt.

Brut- und Rastvogelkartierung: Es werden mehrere Tag- und ggf. auch Nachtbegehungen innerhalb von Natura 2000-Gebieten durchgeführt.

Horst- und Höhlenbaumkartierung: Die Sichtkontrolle und Besatzüberprüfung der Horste an einzelnen Bäumen erfolgt durch Begehungen in der laubfreien Zeit in den Wintermonaten und ggf. ergänzend im Sommer innerhalb von Natura 2000-Gebieten.

Fledermauskartierungen: Innerhalb von Natura 2000-Gebieten werden durch Nachtbegehungen in den Sommermonaten Fledermäuse erfasst.

Kartierungen von Haselmaus, Brandmaus, Fischotter, Biber, Wildkatze, Amphibien, Reptilien, Schmetterlingen, Libellen und Käfern: Tagsüber und teilweise nachts werden innerhalb von Natura 2000-Gebieten die verschiedenen Arten erfasst.

Kartierung von Fischen, Rundmäulern, Flusskrebse und Muscheln: Begehung bzw. Bootsbefahrung von relevanten Gewässern sowohl tagsüber als auch nachts innerhalb von Natura 2000-Gebieten.

Vermessungsarbeiten: Innerhalb des Präferenzraums sind Vermessungsarbeiten, u. a. zum Abgleich von Luftbilddaten erforderlich. Im Zuge der Vorarbeiten ist die tatsächlich vorhandene Topographie vor Ort aufzunehmen. Die Arbeiten werden i. d. R. fußläufig mit üblichen tragbaren Vermessungsgeräten durchgeführt. Unter gewissen Voraussetzungen können auch mit Vermessungstechnik ausgestattete Drohnen die Topographie aus der Luft erfassen. In der Regel sind die Arbeiten – abhängig von den Witterungsbedingungen – innerhalb weniger Tage abgeschlossen.

Ortsbesichtigung und Dokumentation: Ziel ist es, Umweltdaten, Informationen über Kreuzungspunkte sowie die örtlichen Gegebenheiten mit Blick auf geografische und geologische Gesichtspunkte zu ermitteln.

Die Ortsbesichtigungen werden in der Regel durch Kleingruppen von zwei Personen mit üblichen Pkw durchgeführt. Diese nutzen öffentliche Wege und befahren Wirtschafts- und Privatwege nur dort, wo es unbedingt notwendig ist. Bei der Dokumentation werden keine besonderen Geräte eingesetzt, sondern lediglich fotografische Aufnahmen und Notizen zu den geografischen und geologischen Gegebenheiten angefertigt.

Die angekündigten Vorarbeiten dienen zur Erhebung essentieller Daten, die für die weitere Planung des Vorhabens erforderlich sind.

Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den von den Untersuchungen betroffenen Eigentümer*innen und Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten nach § 44 Abs. 2 EnWG bekanntgemacht.

Die Vorarbeiten erstrecken sich über einen Gesamtzeitraum von

MÄRZ 2024 BIS MÄRZ 2025

Die Grundstücke und landwirtschaftlichen Wege werden nur tageweise und kurzzeitig betreten bzw. letztere befahren. In der Regel sind die Mitarbeiter*innen zu Fuß unterwegs. Die Arbeiten vor Ort dauern wenige Minuten bis mehrere Stunden. Um die Flächen mit dem Fahrzeug zu erreichen, werden öffentliche, private und landwirtschaftliche Wege genutzt. Gegebenenfalls werden Flurstücke, je nach Witterung und Aufwand, mehrmals an verschiedenen Tagen innerhalb des angegebenen Zeitraums betreten.

Ggf. werden bei der Erfassung einzelner Arten(-gruppen) Hilfsmittel eingesetzt (z. B. Ausbringen von Reusen für den Nachweis von Amphibien, von Reptilienmatten als Ruhestätte für Reptilien, von Haselmaustubes), die auch für eine begrenzte Zeit innerhalb der Flächen belassen werden.

Mit den Arbeiten haben wir die Planungsgemeinschaften Arbeitsgemeinschaft Arcadis | ILF - R-M-L, c/o Arcadis Germany GmbH, Europaplatz 3, 64293 Darmstadt sowie Ingenieurgemeinschaft Teamplan FBGM, Pforzheimer Str. 128b, 76275 Ettlingen beauftragt.

Eine Inanspruchnahme der Flurstücke erfolgt nur im Rahmen der oben beschriebenen Vorarbeiten und auf Grundlage des § 44 EnWG. Gemäß Absatz 1 müssen Eigentümer*innen und sonstige Nutzungsberechtigte diese Arbeiten dulden, da sie zur Vorbereitung der Planung dienen.

Im Zuge der Arbeiten werden keine Schäden verursacht. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Flurschäden kommen, können diese beim u. g. Kontakt angezeigt werden. Wir werden diese sodann entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in § 44 Abs. 3 EnWG entschädigen.

Bei allen Vorarbeiten setzen wir höchste Standards für den Schutz von Mensch und Umwelt. Die Belange von Umwelt, Natur und Landschaft nehmen wir dabei sehr ernst und halten uns streng an die gesetzlichen Vorgaben. Wir versuchen zudem die temporäre Störung der Wohn- und Erholungsfunktionen während der Erkundungsphase durch vorausschauende Planung, Absprachen mit Behörden und Betroffenen sowie den Einsatz schonender Technologien so gering wie möglich zu halten.

Wir bedanken uns vorab bei allen betroffenen Eigentümer*innen und sonstigen Nutzungsberechtigten für Ihr Verständnis.

Für Rückfragen zur Bekanntmachung stehen wir Ihnen gern über unsere Telefonhotline unter der Rufnummer: **+49 6251 8263288** in den Zeiträumen

Montag: 09:00 - 20:00 Uhr
Dienstag bis Freitag: 09:00 - 18:00 Uhr

zur Verfügung.

Sie können uns auch gerne eine Rückrufbitte zukommen lassen, wir kontaktieren Sie dann kurzfristig. Hinterlassen Sie uns dazu bitte Ihre Telefonnummer und den Terminwunsch für einen Rückruf.

DIE FOLGENDEN FLURE IM BEREICH DER STADT OLDENBURG SIND VON DEN VORARBEITEN BETROFFEN

Wir weisen darauf hin, dass nicht alle Flurstücke in den unten genannten Fluren zwangsläufig für die Vorarbeiten in Anspruch genommen werden. Der genaue Bedarf ergibt sich vor Ort. Eine Liste der in Anspruch zu nehmenden Flurstücke finden Sie auf unserer Projektwebsite:



[rhein-main-link.amprion.net/
Mediathek/Bekanntmachungen/](https://rhein-main-link.amprion.net/Mediathek/Bekanntmachungen/)

GEMARKUNG EVERSTEN

Flur 19

GEMARKUNG OHMSTEDE

Flur 19, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33

GEMARKUNG OSTERNBURG

Flur 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26

Mitten in der Wüste dreimal geblitzt

ABENTEUER Oldenburger Benefiz-Rallyefahrer aus dem Senegal zurück – 6500-Kilometer-Tour

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Um in ihrem Leben auch mal geblitzt zu werden, mussten die Oldenburger Jörg Wicker (61) und Volker Fedrau (62) mit ihrem entspannten Wackeldackel auf der Hutablage – ein heiteres Tour-Geschenk der Kinder – nur tief genug in die marokkanische Wüste vordringen. Dreimal hat das Oldenburger Duo auf seiner humanitären Afrika-Rallye nach Dakar das Kunststück fertiggebracht – immer weit draußen, wo sich Schakal und Gazelle ‚Gute Nacht‘ sagen.

KNÖLLCHEN RUNTERGEHANDELT

Weil die innerorts erlaubten 60 km/h gern auch noch weit hinter der Stadtgrenze im Nirgendwo mit Laserpistole zu Geld gemacht werden, sollten die Beiden für 80 km/h, ihr Reisetempo, umgerechnet 40 Euro zahlen. Dann stieg der Polizist in die Verhandlung ein. Am Ende blieben statt offizieller 400 Dirham inoffizielle 200, sofort zu bezahlen, in bar, gern ohne Beleg. Andere Länder, andere Sitten. An der Grenze zu Mauretanien, wo sie acht Stunden bei 40 Grad im Auto warten mussten, lief es ähnlich, dazu ‚völlig unkoordiniert, es war das reine Chaos, jeder hatte was zu sagen‘, sagt Fedrau. ‚Unsere Maßstäbe gelten da nicht.‘

„BESTES AUTO IM STALL“

Kuriose Tiefschläge dieser Art machten für die Rallyefahrer aus dem Norden aber einen Teil des Reizes aus. Auch der gute, alte W124 mit seinen 250.000 Kilometern auf dem Buckel kam trotz bester Präparation nicht völlig zickenfrei nach 6500 Kilometern Rüttelstrecke ins Ziel: Schon in Burscheid machte bei heftigem Regen der Scheibenwischer schlapp, die Sicherung, unter



Gute Stimmung: Für die Oldenburger Freunde Volker Fedrau (links) und Jörg Wicker war die Benefiz-Dakar-Rallye eine beeindruckende Erfahrung für einen guten Zweck. BILD: WICKER/FEDRAU



Brachten außer ihrem Versteigerungs-Auto auch Spenden aus Oldenburg mit – Fedrau und Wicker (von links) mit einem Spendenscheck von Vierol vor dem Waisenhaus. BILD: FEDRAU/WICKER

der Wüstensonne kochte mal der Motor, die Kühlbox fürs wichtige Ols Bier („Nüchtern“)

zog die Batterie leer und der Schwingungstilger der Kardanelle zerlegte sich auf



Versteigerung für das Waisenhaus: alle Teilnehmerfahrzeuge wurden für den guten Zweck verkauft. BILD: WICKER/FEDRAU



Exotischer Anblick: eine Gerberei im Souk in Fès. BILD: WICKER/FEDRAU



Der Star auf der Hutablage: Den Wackeldackel fanden auch die Kinder lustig. BILD: WICKER/FEDRAU



Schöne Lichtstimmung über dem Atlantik in Mauretanien. BILD: WICKER/FEDRAU

Deutschland für ein Auto in diesem Zustand erzielen würde, fand das „OL Stars“-Team ein bisschen schade. „Das wäre hier ein gutes Schnäppchen gewesen“, sagt Wicker. Aber zusammen mit eigenen Spenden, die sie von Oldenburgern mitgebracht hatten, auch von Vierol, konnten allein Fedrau und Wicker immerhin 3000 Euro für die Kinder überreichen, dazu die in jedem freien Winkel des Autos verstauten Malsachen, Kleidung, Spielzeug und Medikamente.

„ABSOLUTES ERLEBNIS“

Dass Afrika nicht automatisch immer und überall heiß ist, wussten die Dakar-Fahrer schon vorher. Unterschätzt haben die Zelter die nächtliche Kälte aber dann doch. „Fès war fies“, sagt Fedrau und lacht.

„Natürlich kochen auch mal die Nerven, dann sagt man Klartext und fertig.“

Jörg Wicker
Rallye-Teilnehmer

„Die Temperatur ist so runtergegangen, wir haben Stein und Bein gefroren in unseren Schlafsäcken.“ Dass Wüste eben Wüste ist, war ihnen ebenfalls bewusst. Aber die Fahrt durch Mauretanien hat ihre Vorstellungen noch getoppt: „Da ist nicht viel“, fasst Fedrau zusammen. Andererseits all die bunten Eindrücke gerade aus den Städten: ihr kleines Silvester mit den mitgebrachten Wunderkerzen in Marrakesch, der riesige Fischmarkt in Nouakchott, wo mehr als 8000 kleine Fischerboote nebeneinander auf den Strand gezogen liegen, die Nächte unter freiem Sternenhimmel, die Fahrt entlang der Atlantikküste, die schönen Stunden samt Fußballspiel mit den Kindern des Waisenheims.

„Das alles war ein absolutes Erlebnis“, sagt Fedrau über die Tour – „verbunden mit der Möglichkeit, zu helfen“, ergänzt Wicker. „Auch mit uns beiden hat das super geklappt. Natürlich kochen auch mal die Nerven, dann sagt man Klartext und fertig“, lacht sein Freund. „Wir starten jederzeit wieder.“

→@ Mehr Infos über das Waisenprojekt, auch für Spenden unter www.aepn.de
→@ Mehr Infos unter www.dust-and-diesel.com

KINO

CASABLANCA
JOHANNISSTRASSE 17
TEL. 0441/884757

All of Us Strangers, 14.00, 18.15;
Eine Million Minuten, 14.30,
17.15, 20.00; Geliebte Köchin,
14.15, 17.15; Poor Things, 20.30
(OmU); The Holdovers – Fröhliches
Unbehagen, 18.00; Bob Marley:
One Love, 16.00, 20.00; Linoleum
– Das All und all das, 20.45; Rück-
kehr zum Land der Pinguine, 16.15
Uhr

CINE K
BAHNHOFSTRASSE 11
TEL. 0441/2489646

Blade Runner 2049 (OmU, Das Ki-
no von Denis Villeneuve), 20.00;
Rickerl – Musik is höchstens a
Hobby, 20.30 Uhr

CINEMAXX-KINOCENTER
STAU 79-85
TEL. 040/80806969

Ella und der schwarze Jaguar,
14.00, 17.30; Raus aus dem
Teich, 14.00; Bob Marley: One
Love, 14.15, 16.40, 20.15,
22.30; Wo die Lüge hinfällt,
14.15, 17.35, 20.15, 23.10; Eine
Million Minuten, 14.30, 16.50,
19.50; Wonka, 14.30; Madame
Web, 14.45, 17.40, 20.30,
22.50; Die Farbe Lila, 16.00; Me-
an Girls – Der Girls Club, 17.15;
Der Junge und der Reiher, 17.50;
Argyle, 19.15, 22.40; The Be-
keeper, 20.00, 23.10; Night
Swim, 20.40, 23.00 Uhr

KURZ NOTIERT

Musik im Alten Landtag

Am kommenden Sonntag, 18. Februar, präsentieren ab 11 und 15 Uhr ausgewählte Preisträgerinnen und Preisträger des Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Auszüge aus ihrem Wettbewerbsprogramm im Alten Landtag, Tappenbeckstraße 1. Insgesamt 97 junge Musiker aus der Region Oldenburg Nord hatten Ende Januar in Einzel-, Duo- oder Ensemblewettbewerben am Wettbewerb teilgenommen. Karten für 5,50 Euro gibt es online unter

→@ www.ticket2go.de

Spielenachmittag

Die Nachbarschaftsinitiative „Wir sind Eitzhorn – Generationen helfen sich“ vom Bürgerverein Eitzhorn veranstaltet am kommenden Sonntag, 18. Februar, von 14 bis 18 Uhr in der Grundschule Eitzhorn, Butjadinger Straße 355, einen kostenlosen Spielnachmittag für Jung und Alt. Die Idee ist, an mehreren Tischen unterschiedliche Gesellschaftsspiele anzubieten, um so neue Spiele und vielleicht auch neue Menschen kennenzulernen. Gern kann das Lieblingspiel zum Spielnachmittag mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Brückenbilder malen

Unter dem Titel „Auf den Spuren der Brücke“ findet an diesem Sonntag, 18. Februar, von 11 bis 13.30 Uhr ein Workshop für Jugendliche und Erwachsene im Prinzenpalais, Damm 1, statt. Es soll sich in die Werke von Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel und Emma Ritter vertieft werden und nach Vorbild ein eigenes Bild gemalt werden. Kosten: 21 Euro, plus 4 Euro für die Leinwand. Eine Anmeldung wird erbeten unter Tel. 0441/40570444 oder per E-Mail an info@landesmuseum-ol.de

So gehen Hausbesitzer mit dem Klimawandel um

BAUEN UND WOHNEN Bauingenieurin Anne-Christin Braun gibt Tipps, um Hochwasser und Hitzesommer abzuwehren

VON ARNE HASCHEN

OLDENBURG/IM NORDWESTEN – Hausbesitzer und auch Mieter, die sich mit Hochwasserschutz und anderen Konsequenzen des Klimawandels beschäftigen, sehen sich mit einem schier unüberschaubaren Themenkomplex konfrontiert. Wo fängt man an? Die Oldenburger Bauingenieurin und freie Dozentin Anne-Christin Braun, die mit Sebastian Humpert in Bremen eine Beratung für nachhaltiges Bauen und Bauzertifizierungen gegründet hat, erklärt im Gespräch mit der Redaktion, welche Schritte sinnvoll sind – und wo Betroffene zweimal hinschauen sollten.

Altbauten oft keine Altlasten – im Gegenteil

Vorweg: Wer ein altes Haus auf dem Land auf- und umrüsten will, hat im Sinne der Nachhaltigkeit erst mal keine schlechten Karten. „Dort findet sich in der Regel weniger ‚Bau-Chemie‘, wie man sie in den 1960er- und 1970er-Jahren verwendet hat“, weiß Braun. Die Bausubstanz sei oft gut genug, um den Aufwand einer Modernisierung zu rechtfertigen – auch dann, wenn das Haus in einer Region mit hohem Grundwasserspiegel steht. Ohne Not abzureißen ist demnach nicht nur verschwenderisch, Neubauten seien heutzutage auch merklich teuer, „weil wir in einer Übergangsphase sind, in der viele neue Regularien kommen, die noch kein Standard geworden sind.“



Ein Wohnhaus in Bremen, das beim Hochwasser im Januar beschädigt wurde: Für immer mehr Hausbesitzer werden Starkregen und Jahrhundertsommer eine Gefahr fürs Eigenheim.

DPA-BILD: SCHULDT

Konkrete Probleme im Haus erfassen

Bevor man beginnt, Angebote einzuholen oder Maßnahmen zu planen, sollte aber eine Bestandsaufnahme gemacht werden, erklärt Braun. „Der Klimawandel betrifft uns alle, aber regional sehr unterschiedlich. Bei dem einen ist der Rasen dauernass, bei anderen heizt sich die Südseite des Hauses auf.“ Eine Liste mit beobachteten Problemen helfe, hinterher das eigene Budget auch sinnvoll einzusetzen. Mit

Blick auf die vorhergesagte Zunahme heißer Tage in Sommern lohne es sich besonders, auf das hauseigene Raumklima zu achten. Braun: „Wenn ich merke, dass ich ein Zimmer im Hochsommer nicht wirklich benutzen kann, wird das künftig nur schlimmer.“

Beratungsangebote von Experten nutzen

Zusätzlich sollten Hausbesitzer Gebrauch von Energieberatungen machen, die kommunal oder regional angebo-

ten werden. „Bisher war dabei meist das Energiesparen bei den größten Verbrauchern im Haushalt im Fokus, aber es gibt solche Beratungen auch für das gesamte Haus“, so Braun. Mithilfe der eigenen Liste und einer Expertenmeinung würde dann oft schnell klar, welche Maßnahmen sich an welcher Stelle anbieten. „Wenn es um heiße Südseiten geht, könnte dort eine Wärmeschutzverglasung zum Einsatz kommen – aber eben nur dort“, erklärt die Bauingenieurin. Auch eine Hohlschicht-

dämmung lohne sich bei älteren Häusern, sowohl für den Winter als auch den Sommer. Vor allem teure Maßnahmen wie etwa die Anschaffung einer Wärmepumpe sollten gut überlegt sein, denn: „Wir haben ja nur ein begrenztes Budget. Etwas aus rein ideologischen Gründen zu tauschen ist nicht immer nachhaltig.“

Keine Billiglösungen für Wasser im Haus

Stichwort teuer: Wer Probleme mit Wasser am und

unter dem Haus hat, sollte sich von der Idee verabschieden, dass es billige Lösungen gibt. Wie Anne-Christin Braun ausführt, gibt es zwar für dauerhafte Immobilien nachträgliche Lösungen wie etwa das Einspritzen von Material in Wände und Boden, aber mit entsprechenden Kosten. „Auf keinen Fall sollte man in solchen Fällen von innen Wände versiegeln, etwa im Keller“, warnt sie. Denn das Wasser, das sich sonst dort sammelt und abgepumpt werden kann, würde sich neue Wege durchs Mauerwerk nach oben suchen – und an anderen Stellen Probleme verursachen. „Dann lieber die Nutzung des Kellers als Raum anpassen und für Entfeuchtung sorgen“, so Braun.

Ausgleich über Gräben und Kiesgruben schaffen

Das Handtuch müsse man in solchen Fällen aber nicht werfen, wenn es außerhalb des Hauses noch Optionen gibt: Fließen Entwässerungsgräben an der Grundstücksgrenze, haben Betroffene hier Spielraum. „Gräben zu pflegen kann helfen, den Abfluss zu verbessern.“ Hier könnten örtliche Wasserversorger oder Behörden auch Auskunft über die Beschaffenheit von Oberflächengewässern geben. Das ist aber nicht alles: „Mit einer Zisterne oder einem Kiesbecken auf dem Grundstück kann man auch einen Ausgleich für große Wassermengen im Boden schaffen“, sagt Braun. „Dann bekommt ein Ziergarten eine Entwässerungsfunktion.“

Für Krimi-Fans: Diese True-Crime-Serien sind sehenswert

STREAMING Wahre Verbrechen und deren Hintergründe faszinieren Menschen – Netflix und Co. bieten breites Angebot

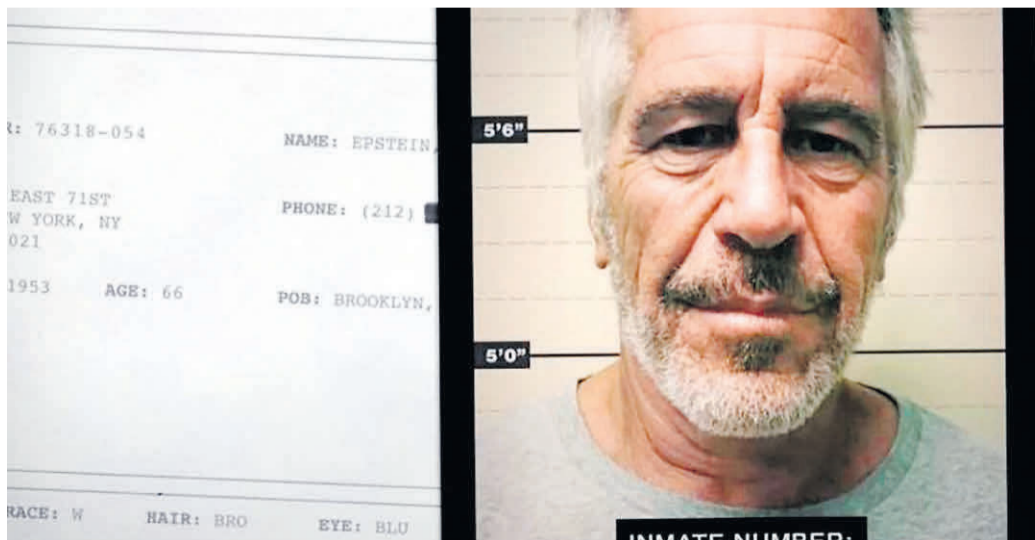
VON LORENA SCHEUFFGEN

IM NORDWESTEN – Mord, Todschlag, sexueller Missbrauch, Stalking: Dokus und Serien über wahre Verbrechen laufen immer wieder auf den Bildschirmen in den Wohnungen unzähliger Menschen. Der Faszination für True-Crime kann man sich mittlerweile in jeglichen Formaten hingeben – in Podcasts, Filmen, Serien und Dokumentationen. Hier einige Tipps:

Die Murdaugh-Morde: Skandal in den Südstaaten

Die Netflix-Serie handelt von der einflussreichen amerikanischen Anwalts-Familie rund um das Ehepaar Alex und Maggie sowie deren Kinder Paul und Buster Murdaugh. Die Doku beginnt mit einem tragischen Bootsunfall, bei dem die Jugendliche Mallory Beach stirbt. Bei ihr handelt es sich um eine Freundin von Paul, der das Boot betrunken gefahren haben soll. Nach und nach tun sich Abgründe der Familie Murdaugh auf – und es folgt ein Doppelmord. Streaming-Plattform: Netflix

Länge: Zwei Staffeln à drei



Jeffrey Epstein soll einen Zirkel zur sexuellen Ausbeutung Minderjähriger geschaffen haben. In der Netflix-Doku erzählen zahlreiche Opfer von dem sexuellen Missbrauch, den sie durch Epstein und seine Partnerin Ghislaine Maxwell erfahren haben.

BILD: IMAGO/NETFLIX

Folgen (zwischen 30 und 50 Minuten)

Erscheinungsjahr: 2023

Ein amerikanischer Alptraum

In dieser True-Crime-Serie wird eine Frau aus ihrer Wohnung entführt. Was darauf folgt, ist eine große Skandal-Geschichte in Amerika, die sogar mit dem Thriller „Gone Girl“ (mit Ben Affleck und Rosamund Pike) verglichen wird. Durch die vielen Plot-Twists

weiß der Zuschauer häufig nicht, wem er glauben soll – und wer Täter sowie Opfer ist. Eine Geschichte, in der die Grenze zwischen Gut und Böse verschwimmt.

Streaming-Plattform: Netflix

Länge: Eine Staffel à drei Folgen (ca. 45 Minuten)

Erscheinungsjahr: 2024

Tödlicher Schatten – Der Fall Sophie

Die Dokumentation erzählt

die Geschichte der 23-jährigen Sophie N. aus Hannover, die von einem Mann gestalkt wird. Dass es der Mann ist, den sie auf der Arbeit kennengelernt hatte und der später eine Beziehung mit ihr wollte, die sie ablehnte, weiß sie lange Zeit nicht. Er installierte eine Spionage-App auf ihrem Handy, über die er sie zwei Jahre lang verfolgte – und die Orte genau kannte, an denen sich Sophie aufhielt. Dann wartet er plötzlich in ihrer Wohnung auf sie.

EIN WEITERER TIPP

Mehr True-Crime mit Geschichten aus der Region finden sie unserem Podcast „Tatort Nordwesten“.

→ @ <https://ol.de/tatort-nordwesten>

Streaming-Plattform: RTL+
Länge: ca. 90 Minuten
Erscheinungsjahr: 2021

Der Alptraummann

Diese Stern-Crime-Serie berichtet über Julia und Sven. Das Paar wanderte 2018 nach Lapland aus und wurde dabei von einem Fernsichteam für das VOX-Format „Goodbye Deutschland“ begleitet. Im Laufe der Zeit in der dünn besiedelten Wildnis in Lapland wird immer deutlicher: Sven scheint nicht der zu sein, der er vorgibt zu sein – und Julia ist in Lebensgefahr.

Streaming-Plattform: RTL+
Länge: Vier Folgen à 45 bis 60 Minuten
Erscheinungsjahr: 2021

Jeffrey Epstein – Stinkreich

Diese Doku-Serie handelt

vom einflussreichen US-Investmentbanker Jeffrey Epstein, der einen Zirkel zur sexuellen Ausbeutung Minderjähriger erschaffen haben soll. Über mehrere Jahre hinweg missbrauchte er Mädchen und Frauen sexuell. Die Serie erzählt die Geschichten der Opfer, die sich zu den Taten Epsteins und seiner Partnerin Ghislaine Maxwell äußern.

Streaming-Plattform: Netflix

Länge: Vier Folgen à 60 Minuten

Erscheinungsjahr: 2020

Der Fall Jens Söring – Tödliche Leidenschaft

In dieser Serie geht es um einen Mord in Amerika aus dem Jahr 1985 – und die Frage, wer diesen begangen damals tatsächlich hat. Zwei Verdächtige stehen im Raum: Jens Söring und seine damalige Partnerin Elizabeth Haysom, die Tochter des ermordeten Ehepaars. Ein Fall mit einigen Wendungen, unterschiedlichen Versionen und dem Kampf um Freiheit.

Streaming-Plattform: Netflix

Länge: Vier Folgen à 45 Minuten

Erscheinungsjahr: 2023

Radikalisierung durch subtile Propaganda

INTERVIEW Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz warnt vor extremistischen Inhalten in sozialen Medien

VON DANIEL KODALLE

Hier eine Aufforderung zu patriotischem Handeln, dort eine Deutschlandfahne – Kinder und Jugendliche sollen durch extremistische Propaganda auf Online-Plattformen wie Tiktok und Youtube schrittweise radikalisiert werden. Davon warnt die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz. Rund 950 Verstöße hat das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Jugendschutz im Internet, jugendschutz.net, im Jahr 2022 bearbeitet, die dem politischen Extremismus angehören. Et-

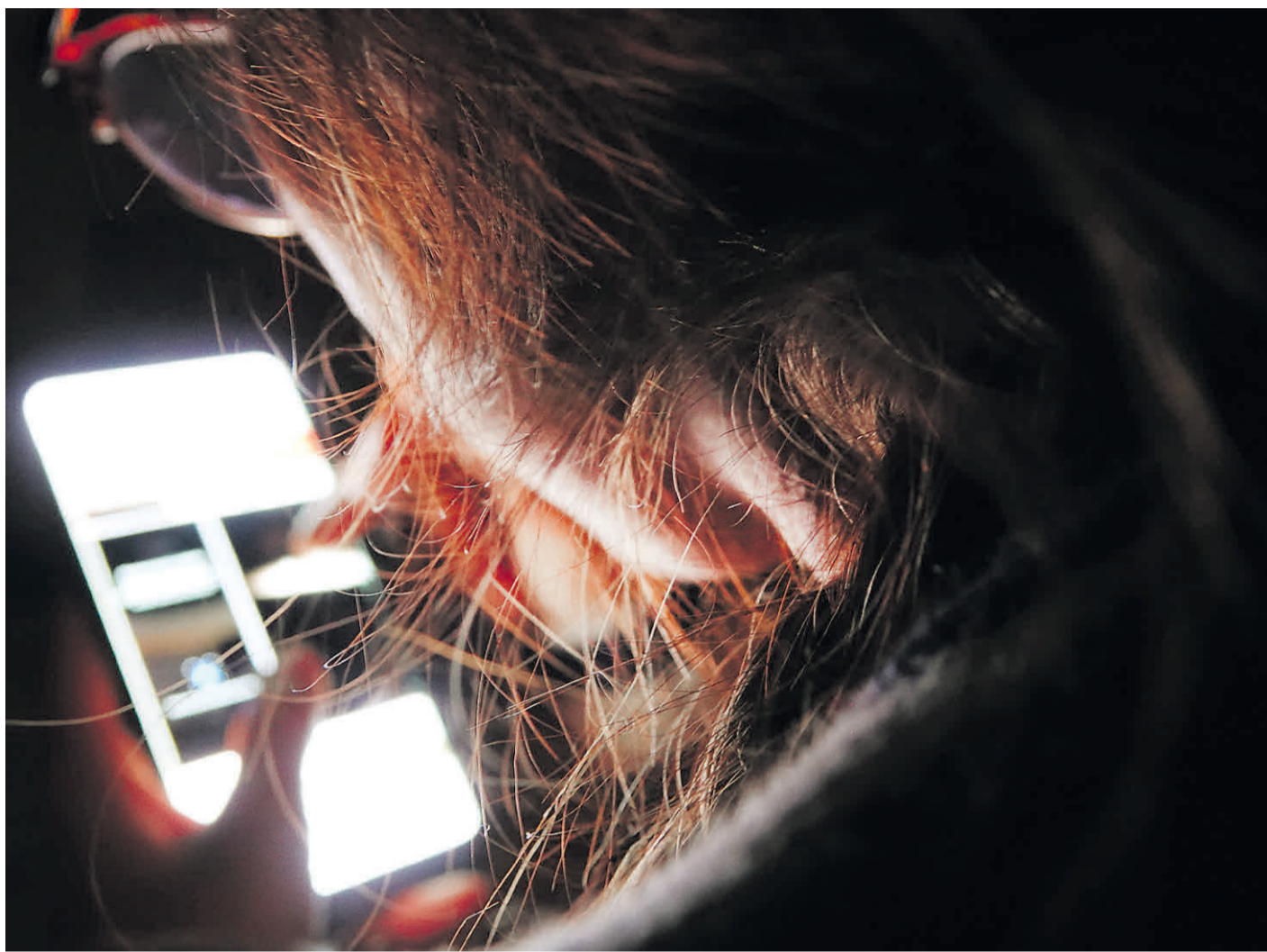
Extremistische Inhalte können entsprechende Meinungen bilden oder verstärken.

Dr. Antje Gansewig
Soziologin

wa 135 der Verstöße fanden sich auf Youtube oder Tiktok. In einer Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest für das Jahr 2022 gaben 43 Prozent der Befragten Zwölf- bis 19-Jährigen an, im letzten Monat mit extremen politischen Ansichten und Verschwörungstheorien konfrontiert gewesen zu sein. Wie sind solche Inhalte einzuschätzen, zu erkennen und was können Eltern tun?

Wie sieht extremistische Propaganda auf Youtube oder Tiktok aus?

Dr. Antje Gansewig: Auf diesen Plattformen kursiert in erster Linie subtile Propaganda. In den Postings werden extremistische Inhalte – etwa als kurze Videos mit Musikuntermalung oder Situationskomik – mit Elementen wie Humor und Emotionen bedacht in Szene gesetzt. Es werden bündige und einfache Botschaften für komplexe Themen geliefert, etwa die LGBTIQ*-Bewegung, den Klimawandel oder den Ukraine-Krieg. Die extre-



Die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz warnt: Auf Tiktok und Youtube werde extremistische Propaganda verbreitet.
DPA-BILD: PENESKHO



Dr. Antje Gansewig
BILD: STUDIO KOHLMEIER BERLIN

mistische Ideologie wird sozusagen nebenher vermittelt.

Was ist an derartigen Inhalten besonders problematisch?

Gansewig: Social Media-Angebote dienen nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch als Informationslieferanten und Orientierungspunkte.

ZUR PERSON

Dr. Antje Gansewig ist Soziologin und Literaturwissenschaftlerin. Seit 2013 war sie unter anderem beim Landespräventionsrat Schleswig-Holstein, am Nationalen Zentrum für Kriminalprävention sowie für die Bundeszentrale für politische Bildung tätig. Sie promovierte an der Carl-von-Ossietzky-Universität in Olden-

burg zum Thema „Aussteiger*innen aus rechtsextremen Bezügen in der schulischen Präventions- und politischen Bildungsarbeit“.

Zu Dr. Antje Gansewig **Schwerpunkten** gehören auch Evaluationsforschung, Extremismus und Extremismusprävention sowie politische Bildung.

Populistische, propagandistische und extremistische Inhalte können entsprechende Meinungen bilden oder verstärken. Hinzukommen algorithmische Empfehlungssysteme, Influencing, Filterblasen, Echokammern oder Schweigespiralen. All das kann in Radikalisierung münden und die

Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihre Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten beeinträchtigen oder gefährden.

Warum sind gerade Online-Plattformen wie Youtube oder Tiktok für Leute interessant,

die extremistische Propaganda verbreiten wollen?

Gansewig: Diejenigen, die solche Inhalte posten, verfolgen drei Ziele: erstens die öffentliche Verbreitung ihrer Botschaften und Inhalte, zweitens die Vernetzung der Sympathisanten und drittens die Rekrutierung neuer Anhänger. Durch das gegenseitige Kommentieren und Teilen wird eine Form des Gemeinschaftsgefühls geweckt – ein elementares Bedürfnis vor allem von jungen Menschen. Dieses Gefühl kann die Tür für weitere Kontakte und Angebote extremistischer Akteure öffnen.

Welche Nutzergruppen sollen angesprochen werden?

Gansewig: Jeder Nutzer ist willkommen, den entsprechenden Inhalt zu rezipieren, zu kommentieren und weiterzuverbreiten. Natürlich gibt es

auch Angebote, die gezielt für ein junges Publikum erstellt werden. Hier wird bewusst an deren Lebenswelten angeknüpft und etwa mit Liedern emotionalisierend gearbeitet. Diese Songs haben dann zum Beispiel menschenverachtende Texte. Besonders bei Kindern und Jugendlichen besteht eine besondere Gefahr, dass sie menschenverachtende und antidemokratische Ansichten und Verhaltensformen unreflektiert übernehmen.

Was tue ich, wenn ich solche Inhalte erkenne?

Gansewig: In der Regel gibt es die Möglichkeit den fraglichen Inhalt direkt zu melden. Außerdem existieren offizielle Melde- und Beschwerdestellen, etwa jugendschutz.net. Die eingegangenen Meldungen werden dort juristisch geprüft. Sollte ein Verstoß gegen Strafgesetze oder Jugendmedienschutzgesetze vorliegen, werden weitere Schritte eingeleitet: etwa Verbreitungs- und Werbebeschränkungen, Indizierung und Löschung des Inhalts.

Was man als Elternteil tun?

Gansewig: Für Eltern sind drei Punkte besonders relevant: Erstens sollten die technischen Kontroll- und Schutzoptionen des jeweiligen Social Media-Angebots aktiviert sein. Zweitens sollte man sich zunächst selbst einen Überblick verschaffen, was es für aktuelle Entwicklungen gibt, wie man extremistische Inhalte erkennen und was man dagegen tun kann. Hierfür gibt es zahlreiche Angebote extra für Eltern, etwa den Elternguide.online. Drittens sollte man stets im offenen Gespräch mit dem Kind sein, ihm zuhören und sich auch Videoclips zeigen lassen, für die das Kind sich aktuell begeistert. Sollte man den Eindruck erhalten, dass man keinen Zugang mehr zum Kind bekommt, weil es vielleicht schon mit entsprechenden Ansichten sympathisiert, gibt es gute Ansprechstellen, die weiterhelfen können, wie beispielsweise das Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen.

LAUT GEDACHT

Was Fotofilter mit dem Selbstbild unserer Kinder machen

Eine junge Frau – so ist offenbar die einhellige Meinung des zeitgenössischen und zweifelhaften Schönheitsideals – muss fünf Attribute haben, um gut auszusehen:

1. Die Augen müssen so groß sein wie die einer Kuh. Das sieht unschuldig aus, vielleicht ein bisschen niedlich, nicht selten dümmlich und vor allem besonders kindlich. Das trifft sogar auf so gut wie alle Säugetiere zu: Hundewelpen haben viel zu große Augen, Katzenkitten sowieso. Tintenfische übrigens auch.

2. Die Haut muss so makellos aussehen, als wäre sie aus Plastik. Eine perfekte Haut hat keine Poren. Die braucht sie auch nicht, denn perfekte Frauen schwitzen nicht.

3. Das Kinn muss unten möglichst spitz zulaufen, am besten so spitz, dass man damit jede Messerstecherei in einem Streit um die angesagteste Nagellackfarbe gewinnen könnte.

4. Die Nase muss supersüß und superstupsig aussehen, ganz so, als bräuchte man sie nicht zum Riechen, sondern nur für den angemessenen Grad an Niedlichkeit im Gesicht. Wenn sie doch etwas riecht, ist es selbstverständlich der alles durchdringende Geruch von Vanille-Parfüm.

5. Die Haare. Sie sind das einzige, was eine Frau noch von einem Tierbaby unterscheiden darf. Sie geben dem Auftreten im besten Fall einen Hauch von Erotik.

ÜBER DIESE KOLUMNE

Autorin dieser Kolumne ist **Sandra Binkenstein**, Redakteurin im Reporter-Team Soziales. Das Leben ist wie ein Nachtfalter, findet sie. Es gibt unzählige Muster und Details, die man schnell übersieht, seine Schönheit wird unterschätzt



und man kann sich davor gruseln. In ihrer Kolumne „Laut gedacht“ schaut die 37-Jährige jede Woche genauer hin und schreibt ihre Gedanken über das Le-ben auf – mal tiefgründiger, mal mit Humor.

→@ Sie erreichen die Autorin unter sandra.binkenstein@nwzmedien.de

Wer diese Attribute nicht hat – oder zumindest nicht alle davon – braucht sich heute nicht mehr zu grämen. Denn diverse Schönheits-Fotofilter bieten die vermeintlich großartige Chance, auf jedem Bild

einfach ganz anders auszusehen als in der Realität. Das funktioniert bei Fotos für Instagram und sogar bei Videos für Tiktok.

Es gibt viele junge Mädchen, die diese Filter regelmä-

ßig nutzen. Mädchen und junge Frauen, die zahlreiche Bilder auf sozialen Netzwerken posten – und zwar solche, die von einem Fotofilter verändert wurden. Ich habe von Schultoiletten gehört, auf denen die Schülerinnen nicht die Spiegel nutzen, um ihr Make-up aufzufrischen, sondern Selfi-Ständer verwenden, um die Hände frei zu haben, während sie in ihr Smartphone starren. Darin sehen sie sich selbst, belegt mit einem Fotofilter, der sie so erscheinen lässt, wie sie gern ausssehen würden.

Den Anblick im Spiegel, der nichts als die echte Realität zeigt – im Neonröhrenlicht Schatten werfende Gesichtsporen, ein echtes Kinn, nor-

mal große Augen, an schlechten Tagen struppige Haare – können viele Mädchen offenbar nur schwer ertragen.

Ich glaube, die Errungenschaft der Technik, die beeindruckenden Möglichkeiten, das eigene Gesicht mittels Fotofilter drastisch und dennoch realistisch zu verändern, birgt die große Gefahr, dass wir unser echtes Ich, unseren echten Körper, nicht mehr sehen wollen. Dass die Mädchen, die zu Erwachsenen heranwachsen, sich selbst mit Verachtung begegnen, wenn sie ihr Gesicht im Spiegel betrachten. Dass sie mit einem Gefühl des Mangels schlafen gehen, wenn sie nach dem Zähneputzen das Licht im Badezimmer ausgeschaltet haben.

EU macht Weg für Wasserstoff-Großprojekt frei

ENERGIEWENDE Nach monatelanger Wartezeit gibt Kommission grünes Licht für Fördergelder – EWE investiert in Emden

VON SABRINA WENDT

IM NORDWESTEN – Nach monatelanger Verzögerung hat die EU-Kommission am Donnerstag grünes Licht für den Bau einer Großanlage zur Wasserstoffproduktion der EWE in Emden und zu weiteren Wasserstoff-Projekten, an denen der Oldenburger Energieversorger beteiligt ist, gegeben. Für das Großprojekt „Clean Hydrogen Coastline“ hatte sich die EWE im Februar 2021 für eine Förderung beworben und im Mai 2021 die zweite Stufe des Verfahrens erreicht. Die Vorhaben dürfen nun auf Basis dieser Genehmigung staatlich gefördert werden. Nun fehle nur noch die Förderzusage des Bundes.

Das Projekt besteht aus vier Teilen. Ziel der EWE ist es, gemeinsam mit Partnern eine Wasserstoffwirtschaft im norddeutschen Raum aufzubauen – und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Projekt umfasst sowohl die Erzeugung als auch die Speicherung, den Transport sowie die Nutzung von Wasserstoff im industriellen Maßstab.

Für das „Clean Hydrogen Coastline“-Projekt plant EWE nach aktuellem Stand mit Investitionen in Höhe von mehr als 800 Millionen Euro. „Mit der beihilferechtlichen EU-Fördergenehmigung und der bereits avisierten nationalen Förderung steht jetzt der Rahmen für den Aufbau einer



Nach monatelanger Verzögerung macht die EU-Kommission den Weg frei für ein Wasserstoff-Großprojekt des Oldenburger Energiedienstleisters EWE.

DPA-BILD: DITTRICH

Wasserstoffwirtschaft im Nordwesten. Er ist ein zwingend notwendiger Schritt für das Gelingen einer klimaneutralen Energiezukunft“, sagte EWE-Chef Stefan Dohler.

Mit dem Vorhaben „Clean Hydrogen Coastline“ beabsichtigt EWE in einer ersten Phase 370 Megawatt Erzeugungskapazität mit entsprechender Speicherung von grünem Wasserstoff in unterirdischen Salzkavernen zielgerichtet ins Energiesystem zu integrieren. Der zum Beispiel durch Offshore-Strom erzeugte Was-

serstoff soll unter anderem für die klimaneutrale Stahlerzeugung, die Chemieindustrie und auch Kraftwerke eingesetzt werden.

Außerdem könne die Grundlage geschaffen werden, um wasserstoffbetriebene Busse, Züge und Nutzfahrzeuge in Betrieb zu bringen. Die Optimierung der Gasnetze für den Transport von Wasserstoff im Nordwesten würde eine Verbindung für das grüne Gas zwischen den Niederlanden, Deutschland und Dänemark ermöglichen.

Die vier Teilprojekte:

■ Im Teilprojekt 1 von „Clean Hydrogen Coastline – Elektrolyse Ostfriesland“ möchte die EWE in Emden eine 320-Megawatt-Elektrolyseanlage bauen. Damit soll erstmalig ein Projekt im marktrelevanten Maßstab für eine künftige Wasserstoffwertschöpfung realisiert werden. Je nach Zeitpunkt der Fördermittelübergabe und Investitionsentscheidung durch EWE könnte in Emden bereits in vier Jahren Wasserstoff aus erneuerbaren Energien erzeugt werden.

■ Im Teilprojekt 2 „Clean Hydrogen Coastline – Elektrolyse Bremen“ soll in der Hansestadt Bremen eine 50-Megawatt-Elektrolyseanlage zur grünen Wasserstoffherstellung gebaut werden. Nutzen will EWE den grünen, in Emden und Bremen produzierten Wasserstoff unter anderem für die klimaneutrale Stahlproduktion. Geplant ist dies beispielsweise am Bremer Standort von Arcelor Mittal, bei der Salzgitter AG und in der Georgsmarienhütte (Kreis Osnabrück).

■ Im Teilprojekt 3 „Clean Hydrogen Coastline – Speicher Huntorf“ plant EWE die Anbindung der Wasserstoffinfrastruktur an seinen Kavernenspeicher in Huntorf (Kreis Wesermarsch). Ziel ist es, einen von sieben großen, unterirdischen Hohlräumen, die derzeit für die Erdgasspeicherung genutzt werden, umzurüsten und obertägige Anlagen zu errichten, um Wasserstoff zu speichern. Dadurch soll die Versorgungssicherheit verbessert werden, denn das grüne Gas stehe dadurch vor allem dann zur Verfügung, wenn es gebraucht wird. Dass Wasserstoff sicher in Salzkavernen gelagert werden kann, soll ein Forschungsvorhaben der EWE an einem Gasspeicherstandort in Rüdersdorf bei Berlin zeigen, das aktuell noch läuft.

■ Im Teilprojekt 4 „Clean Hydrogen Coastline – H2-Pipeline-Infrastruktur Nordwest“ ist das Ziel, die Gasinfrastruktur für Wasserstoff im Nordwesten zu optimieren. Durch den Bau und die Umstellung von mehreren Pipeline-Abschnitten stellt EWE den Anschluss an das künftige europaweite Wasserstofftransportnetz her. Dieser Anschluss würde eine Verbindung der Wasserstoffherzeugungsanlagen, des Wasserstoffspeichers und der Nutzer, wie etwa Arcelor-Mittal, über das deutsche Wasserstoffkernnetz und den sogenannten European Hydrogen Backbone schaffen.

DAS WASSERSTOFF-NETZWERK ENERGY HUB

Im **Energy Hub** haben sich etwa 40 Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette von Wasserstoff zusammengeschlossen. Mitglieder wie Friesen Elektra und EWE planen den Bau von Elektrolyseuren in Sande und Emden, Energiekonzerne wie Ørsted wollen den Windstrom dafür liefern. Am Ende der Kette stehen Industriebetriebe wie Arcelor-

Mittal, Kronos Titan und die Papier- und Kartonfabrik Valrel, die ihre Emissionen durch Wasserstoff senken wollen. Natur- und Klimaschutzorganisationen wie der Nabu und die Deutsche Umwelthilfe verfolgen die Pläne auch mit Blick auf Eingriffe in Vogelschutzgebiete und die Herkunft des Stroms für die Wasserstoff-Elektrolyse nach eigenen

Angaben „ausgesprochen kritisch“.

Wasserstoff (H2) kann auf verschiedene Arten gewonnen werden. Diese werden farblich unterschieden. Das Energieunternehmen EnBW hat eine Übersicht zur Bedeutung der einzelnen Farben erstellt: 1) Grüner Wasserstoff wird durch Elektrolyse, also die Aufspaltung von

Wasserstoff in seine Komponenten Sauerstoff und Wasser, hergestellt. Der benötigte Strom wird aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen. 2) Türkiser Wasserstoff ist das Produkt von Methanpyrolyse. Dabei wird das Methan im Erdgas in Wasserstoff und festen Kohlenstoff gespalten. 3) Grauer Wasserstoff wird durch die Dampfremie-

fung fossiler Brennstoffe erzeugt. Dabei entsteht CO2. Er ist daher nicht klimaneutral. 4) Blauer Wasserstoff entsteht wie grauer durch Dampfremierung, allerdings wird das entstandene CO2 danach unterirdisch gelagert. 5) Pinker oder gelber Wasserstoff wird ebenfalls durch Elektrolyse gewonnen, allerdings stammt der Strom aus Kernenergie.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Umrath, Thorben Meiners
Postfach 71 61 - 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Gaby Schneider-Schelling (Stv. Chefredakteurin),
Lasse Deppe (Lokales), Max Holscher (Digitales),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(LtG.), Stefanie Dösch (Stv.); Newsroom: Julia
Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes,
Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja
Liers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika
Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann,
Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Kanalmanagement: Olaf Ulbrich (LtG.), Kerstin
Buttkus, Freya Dalton, Lisa Kim Hentschel, Alf
Hitschke, Christine Höllmann, Tobias Janßen,
Sönke Manns, Thomas Nußbaum, Oliver Oelke,
Ria Pietzner, Lars Ruhsam, Dennis Schrimper,
Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttka, Torsten
Wewer; Kultur/TV: Oliver Schulz (LtG.); Sport:
Hauke Richters (LtG.), Niklas Benter, Lars
Blanche, Mathias Freese; Thementeam Wirtschaft:
Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen,
Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz:
Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder,
Josephina Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra
Birkenstein, Daniel Kodalle, Inga Menren,
Maike Schwinn, Digital: Timo Ebbers (LtG.),
Anna-Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redaktion
Norden: Marina Folkerts, Aike Sebastian
Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther
Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoff-
meier, Axel Pries

Chefreporter: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Leitung Geschäftskundenverlage:
Markus Röder
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Uwe Mork
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de

Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Weiteres Verfahren gegen Ex-Steinhoff-Manager

MÖBELKONZERN 64-Jähriger soll Steuern in Millionenhöhe hinterzogen haben – Prozess beginnt Montag

VON MIRJAM ULRICH
UND JÖRG SCHÜRMEYER

OLDENBURG – Erneut steht ein ehemaliger Manager des Steinhoff-Konzerns wegen Steuerhinterziehung in Millionenhöhe vor Gericht. Das neue Verfahren am Landgericht Oldenburg beginnt an diesem Montag, wie ein Gerichtssprecher am Donnerstag mitteilte. Die Staatsanwaltschaft wirft dem 64-Jährigen vor, mehr als 26 Millionen Euro Steuern hinterzogen zu haben.

Die Taten sollen sich zwischen Oktober 2008 und August 2012 ereignet haben. Der Geschäftsführer von europäischen Firmen des Möbel-Konzerns, dessen Wurzeln in Westerstede liegen, soll gegenüber den Finanzbehörden falsche Angaben gemacht haben. Auf

diese Weise habe er Körperschafts- und Gewerbesteuern in Höhe von mehr als 26 Millionen Euro verkürzt.

Neun Termine angesetzt

Insgesamt sind neun Verhandlungstermine vor der Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts angesetzt. Ein Urteil könnte Mitte Mai fallen. Es ist nicht das erste Verfahren gegen den 64-Jährigen. Anfang September hatte ihn das Landgericht Oldenburg wegen privater Steuerhinterziehung in Millionenhöhe verurteilt. Nach Einschätzung des Gerichts hatte er in sechs Fällen Bonuszahlungen des Steinhoff-Konzerns in seiner Steuererklärung bewusst verschwiegen. Das Gericht taxierte den Steuerschaden am Ende auf mehr als 2,6 Millionen



Vor dem Landgericht Oldenburg findet in Kürze ein weiteres Verfahren gegen einen Ex-Steinhoff-Manager statt.

DPA-BILD: HIBBELER

Euro. Er muss deshalb drei Jahre und drei Monate ins Gefängnis und eine Geldstrafe von 720 Tagessätzen zu je 350 Euro zahlen, in Summe also mehr als eine Viertelmillion Euro.

Wenige Wochen zuvor hatte das Landgericht den Mann schon in einem anderen Verfahren rund um den Bilanzskandal beim Möbelkonzern verurteilt. Der ehemalige Manager der Unternehmensgruppe wurde für zwei Fälle von Beihilfe zur unrichtigen Darstellung in Bilanzen mit zwei Jahren auf Bewährung bestraft. Ein 52 Jahre alter Ex-Manager wurde zu drei Jahren und sechs Monaten für unrichtige Darstellung in Bilanzen in zwei Fällen und für eine Beihilfe zum Kreditbetrug verurteilt.

Außer den zwei Managern waren auch der frühere Konzernchef der Steinhoff International Holdings, der Südafrikaner Markus Jooste, und ein Treuhänder angeklagt. Das Verfahren gegen den Treuhänder wurde gegen eine Zahlung

eingestellt. Jooste war zum Prozess nicht erschienen. Er sei weiter zur Fahndung ausgeschrieben, sagte ein Gerichtssprecher.

Wurzeln in Westerstede

Steinhoff, einst aufgebaut von Bruno Steinhoff aus Westerstede, galt lange als Europas zweitgrößter Möbelkonzern. In Deutschland war die Firma vor allem für die Kette Poco bekannt, die mittlerweile an den Konkurrenten XXXLutz verkauft worden ist. Das Bekanntwerden der Bilanzmanipulationen vernichtete 2017 den Börsenwert des Unternehmens fast vollständig. Die weltweit agierende Steinhoff International Holdings hat seit Jahren ihren Hauptsitz in Amsterdam und wird aus Südafrika gesteuert.

ENNEA

Grid for the Ennea word puzzle with letters T, R, L, E, O, H, E, C, T.

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIED



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: ARM - FET - GE - GEN - HE - KON - KORB - LICHT - LICHT - NEN - NIS - RE - REN - SCHAEF - SCHE - SCHU - SKIZ - SON - TEN - TI - TIG - WAE - WALD - ZIE sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden.

- 1. zeichnen, wiedergeben 5. betriebsam
2. bunte Papierschnipsel 6. natürliche Helligkeit
3. sportliche Fußbekleidung 7. trop. Baumlandschaft
4. Behälter für Kleidung 8. duster

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

Grid for the SchüttelschweDENrätsel word puzzle.

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

IHR TAGESHOROSKOP

WIDDER 21.03. - 20.04. Zeiteinteilung ist leider nicht gerade eine Stärke von Ihnen.

STIER 21.04. - 20.05. Wollen Sie tatsächlich so kurz vor Ihrem Ziel das Handtuch werfen? Schon bald müssten Sie die neu aufgetauchten Klippen überwinden haben.

ZWILLINGE 21.05. - 21.06. Ab der Tagesmitte dürfte es wieder aufwärts gehen: Eine zündende Idee weist Ihnen den Ausweg aus der Misere.

KREBS 22.06. - 22.07. Sie besitzen zurzeit derart großen Rückhalt an körperlicher und geistiger Energie, dass Sie sich ohne Bedenken einer Bewährungsprobe stellen können.

LÖWE 23.07. - 23.08. Sie haben sich ein hohes Ziel gesetzt. Um es zu erreichen, ist fast unablässiges Schaffen vonnöten.

JUNGFRAU 24.08. - 23.09. Ihr Alltag füllt Sie ganz offensichtlich nicht richtig aus. Haben Sie schon einmal überlegt, sich eventuell ein Hobby zuzulegen?

WAAGE 24.09. - 23.10. Jetzt muss vor allen Dingen zuerst einmal die Arbeit kommen, sowie das Erledigen aller anstehenden Verpflichtungen.

SKORPION 24.10. - 22.11. Falls Sie es mit Ihrer Suche nach neuen Wegen ehrlich meinen, müssten Sie ja eigentlich auch welche ausfindig machen können.

SCHÜTZE 23.11. - 21.12. Die kritische Phase ist vorüber, und gemäß den Sternen dürfen Sie jetzt mehr wagen und mehr aus sich herausgehen.

STEINBOCK 22.12. - 20.01. Sie suchen nach beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten. Nach anfänglichem Fehlstart kann heute ein Erfolg verbucht werden.

WASSERMANN 21.01. - 19.02. Stellen Sie Ihre Bedenken bitte nicht zurück, denn die Angelegenheit hat nicht bloß sehr moralische, sondern auch praktische Auswirkungen.

FISCHE 20.02. - 20.03. Ein Neubeginn lässt sich jetzt ohne jeden Stress in die Wege leiten. Dazu auch noch sehr elegant, wenn Sie es richtig anfangen.

Large grid puzzle for 'NORDHAUS' with various clues and a central advertisement for 'Themenwelt + GARTEN' and 'NORDHAUS' event.

Silbenrätsel puzzle with a grid and clues, including a list of words and a small illustration of fruit.

FRAGE DES TAGES: Welche Schachfigur zieht über eigene und gegnerische Figuren? Options: a) Läufer, b) Springer, c) Turm, d) Bauer.

Grid for the SchüttelschweDENrätsel word puzzle.

SUDOKU puzzle instructions and grid.

Sudoku puzzle grid.

Advertisement for Maschal teapots, featuring a teapot image and text: 'Messe-Schnäppchen', 'UVP 69,95', '39,99'.

KALENDERBLATT

1994 Die europäische Fahndungsbehörde Europol nimmt in Den Haag (Niederlande) die Arbeit auf.

1964 Willy Brandt wird als Nachfolger des verstorbenen Erich Ollenhauer zum Bundesvorsitzenden der SPD gewählt.

1959 Nach dem Sturz des kubanischen Diktators Fulgencio Batista wird Fidel Castro als Ministerpräsident vereidigt.



IMAGOBILD: SCHMIEBELT

Geburtsstage: Richard Ford (1944/Bild), amerikanischer Schriftsteller, Pulitzerpreis 1996 für seinen Roman „Independence Day“; John McEnroe (1959), amerikanischer Tennisspieler, Wimbledon Sieger im Einzel 1981, 1983, 1984

Todestag: Ida Ehre (1900-1989), deutsche Schauspielerin und Regisseurin, Gründerin und Intendantin der Hamburger Kammerspiele

Namenstag: Juliane, Pamphilus

„Das bisschen Haushalt“: Johanna von Koczian ist tot

Johanna von Koczian
DPA-BILD: OSSINGER

BERLIN/DPA – Die Schauspielerin Johanna von Koczian ist tot. Sie sei am Dienstag im Alter von 90 Jahren in Berlin im Kreise ihrer Familie friedlich eingeschlafen, sagte ihre einstige Agentin am Donnerstag unter Berufung auf die Familie. Johanna von Koczian war in den 70er Jahren mit dem Lied „Das bisschen Haushalt“ berühmt geworden.

Ihre mehr als 60 Jahre lange Karriere war aber viel mehr als das. Sie galt als „die deutsche Audrey Hepburn“ und hatte schon unter Gustaf Gründgens auf der Bühne gestanden. Ihre Bandbreite reichte von Kleist, Shakespeare und Lessing bis zur „Praxis Bülowbogen“ und „In aller Freundschaft“. Sie schrieb Bücher und moderierte Fernsehsendungen. Einen Erfolg landete sie mit 77 Jahren 2010 am Berliner Kudamm-Theater, wo die ausgebildete Sopranistin in der Komödie „Glorious!“ die „schlechteste Opernsängerin der Welt“ spielte. Die Filmkarriere begann von Koczian 1957 mit der Komödie „Viktor und Viktoria“.



Enkel liefert Illustration für Maars neues Buch

Der Text vom Opa, die Illustrationen vom Enkel: „Die Tochter der Zauberin“, das neue Kinderbuch von Paul Maar, ist eine innerfamiliäre Co-Produktion. Enkel Hanneke, der in Berlin lebt, schickte seinem Großvater Paul per WhatsApp „fast jeden Tag kleine, witzige Zeichnungen“, wie Paul Maar erzählte. „Und irgendwann kam ich auf die Idee, er könnte doch auch für das neue Buch die Illustrationen machen.“ Als „lebhaftes Hin und Her“ bezeichnete der Kinderbuchautor den Austausch. Und zum Ergebnis sagte er: „Ich bin sehr zufrieden.“ **BILD: ANNE MAAR/VERLAG FRIEDRICH OETINGER GMBH/DPA**

Heckel präsentiert sieben auf einen Streich

STAATSTHEATER Neuer Generalintendant stellt Leitungsteam für die Spielzeit 2024/25 in Oldenburg vor

VON OLIVER SCHULZ

OLDENBURG – Naturgemäß war die Sorge einiger Stammbesucher des Oldenburgischen Staatstheaters vorhanden, ob das altherwürdige Haus mit seinen sieben Sparten wohl das erworbene Renommee nach dem angekündigten Abgang des Generalintendanten Christian Firmbach nach Karlsruhe werden halten können.

Etwaigen Befürchtungen begegnete dessen Nachfolger Georg Heckel am Donnerstagabend bei der Präsentation seines neuen Leitungsteams indes freundlich-respektvoll: „Ich freue mich auf die gerade im kulturellen Bereich sehr anspruchsvolle Stadt Oldenburg, die in ihrer Vielfalt und Offenheit schon jetzt eine große Herzlichkeit ausstrahlt“, reichte der 57-Jährige verbal

die Begrüßungsblumen gleich weiter. „Auch in den kommenden Jahren erwartet das Publikum spannende, bereichernde und unterhaltsame Abende. Ich blicke voller Erwartung darauf, mit unseren neuen und angestammten Kolleginnen und Kollegen auch neue Inhalte auf die Bühne zu bringen.“

Sänger und Manager

Im Juni 2023 war der in Aachen aufgewachsene, ausgebildete Sänger und Kulturmanager als neuer Generalintendant ab Sommer 2024 bekanntgegeben worden. „Georg Heckel ist ein sehr geeigneter Nachfolger für Christian Firmbach. Er leitet seit Jahren erfolgreich das Landestheater Detmold“, lobte Niedersachsens Kulturminister Falko Mohrs damals und ergänzte: „Es ist wichtig, dass das Olden-

burgische Staatstheater weiterhin in allen Sparten künstlerische Ausstrahlung hat.“

Am Donnerstag hat der desiginierte Theaterchef die weiteren Mitglieder des Leitungsteams und ihre Aufgabengebiete vorgestellt: **Vanessa Clavey** (Referentin des Generalintendanten), **Anna Neudert** (Musiktheater-Dramaturgin/Teamleitung Öffentlichkeitsarbeit), **Reinar Ortman** (Leitender Dramaturg Schauspiel), **Milena Paulovics** (Leitende Regisseurin Schauspiel), **Oliver Ringelhahn** (Künstlerischer Betriebsdirektor und Stellvertreter des Generalintendanten), **Stefan Schmidt** (Orchesterdirektor) sowie **Ebru Tartici Borchers** (Hausregisseurin Schauspiel) wollen sich in ihren Gewerken nachhaltig einbringen.

In Reinar Ortman und Anna Neudert vertraut Heckel

auf seine Dramaturgen am Landestheater Detmold, während Vanessa Clavey als Dramaturgieassistentin für Oper und Konzert schon Oldenburger Luft schnuppern durfte, wo sie die Uraufführung der Kammeroper „The Crash“ dramaturgisch betreute.

Ein Coup ist dem neuen Generalintendanten mit der Verpflichtung von Ebru Tartici Borchers gelungen. Im vergangenen Jahr erhielt die 34-Jährige den Preis der Autorenstiftung, und mit ihrer Inszenierung „Amsterdam“ am Oldenburgischen Staatstheater wurde sie für den Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ 2023 nominiert. Neben ihren Inszenierungen übersetzt sie auch deutschsprachige Stücke ins Türkische.

Das Team nimmt seine Arbeit in Oldenburg offiziell mit Start der Spielzeit 2024/25 am

8. August auf. Selbstverständlich waren die Akteure in den vergangenen Monaten bereits in die Gestaltung der neuen Spielzeit eingebunden. Die Vorstellung des Spielplans soll dann Ende Mai erfolgen.

Weiter mit Antoine Jully

Zur großen Freude der zahlreichen Tanzfreunde des Nordwestens bleibt Ballettdirektor und Chefchoreograf Antoine Jully dem Oldenburgischen Staatstheater erhalten. In leitender Funktion sind weiter Gesine Geppert (Sparten 7) und Matthias Grön (Junges Staatstheater) tätig. In der Administration bleiben Veronika Hoberg (Technische Direktorin), Stephan Bruhn (Verwaltungsleiter), Hanna Puka (Theatervermittlung) sowie Caroline Schramm (Leitung Marketing) verantwortlich.

Treffen der Kunsttitanen in Hannover

KUNST Ausstellung im Sprengel Museum zeigt Picasso und Beckmann im Dialog

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER – „Pablo trifft Max“ prangt in großen Lettern an der Fassade des Sprengel Museums in Hannover unweit des Maschsees. In Wirklichkeit sind sich Pablo Picasso (1881-1973) und Max Beckmann (1884-1950) wohl nie begegnet. Dabei haben beide in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einen entscheidenden Beitrag zur Neudefinition der gegenständlichen Malerei geleistet. Nun treffen die beiden Titanen erstmals bei einem Kunstgipfel in Hannover aufeinander. Die Schau mit dem Titel „Pablo Picasso – Max Beckmann; Mensch-Mythos-Welt“ ist von diesem Samstag an bis zum 16. Juni zu sehen.

Trotz ihrer Verschiedenheit gibt es etliche Berührungspunkte zwischen dem Werk des Spaniers Picasso und des Deutschen Beckmann, sagt Sprengel-Direktor und Kurator

Eine Frau betrachtet im Sprengel Museum Werke von Pablo Picasso und von Max Beckmann.
DPA-BILD: STRATENSCHULTE

Reinhard Spieler am Donnerstag. So habe Beckmann unter dem Eindruck des Ersten Weltkriegs seine Bildsprache geändert und war vor allem Ende der 1920er-Jahre extrem erfolgreich. Als er von 1929 bis 1932 in Paris lebt, arbeitet er sich an Picasso ab. Beckmann habe in Briefen sogar bösaartig von „Inkasso“ gesprochen, so Spieler. Picasso wird Mitte er 1930er-Jahre politisch, ergreift

Partei gegen das faschistische Franco-Regime Spaniens und realisiert sein epochales Antikriegsbild „Guernica“.

In Zusammenarbeit mit dem Von der Heydt-Museum Wuppertal zeigt das Sprengel Museum 110 Werke, darunter 14 Picassos und 13 Beckmann aus dem eigenen Bestand. Der spannungsreiche Dialog widmet sich den Verwerfungen der Geschichte, der künst-

lerischen Neubetrachtung der Welt und belasteten Beziehung der Geschlechter. Die Werke der Jahrhundertkünstler werden zunächst gegenübergestellt: Beckmanns Bilder auf dunkelrotem Grund und Picassos Arbeiten auf violettfarbener Wand. In der Mitte des Raums stehen sich etwa Werke wie Beckmanns „Prometheus“ und Picassos „Stillleben mit Tierschädel“ gegenüber. Im letzten Raum werden, auf grauem Grund, die Bilder gemischt präsentiert. Es geht hier um die Beziehung von Mann und Frau, die für beide ein zentrales Thema ist. Besucher sollten nicht nur auf die Bilder, sondern auch auf den Boden schauen. Hier finden sich QR-Codes für Informationen, darunter eine Podcast-Reihe.

Besonderes Lob findet die Schau bei Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay. Für ihn ist der Kunstgipfel beispielhaft für die deutsch-französische Freundschaft.

600 000 Euro für 41 Musikprojekte in Niedersachsen

OLDENBURG/HANNOVER/STI – Das Land stärkt die Musikkultur in Niedersachsen: Mit insgesamt 600 000 Euro werden 41 Musikprojekte unterstützt, wie das Kulturministerium in Hannover mitteilte. Die Bandbreite reiche von klassischen Orchesterprojekten über Open-Air-Festivals bis hin zur Neuen Musik. Gefördert werden unter anderem der 40. Musikalische Sommer in Ostfriesland mit 10 000 Euro, die Gezeitenkonzerte der Ostfriesischen Landschaft (20 000 Euro) und das Projekt Big-Band-Land (12 000 Euro), das unter Beteiligung von Schul- und Jugendbands Big-Band-Konzerte im Raum Oldenburg anbietet. 69 Anträge wurden eingereicht; im Vorjahr waren es 62. Die höchste Förderung erhält das Morgenland Festival Osnabrück (45 000 Euro). „Musik verbindet Menschen“, sagte Niedersachsens Kultusminister Falko Mohrs (SPD).

VfL zieht Lehren aus Niederlage

OLDENBURG/NBE – Mund abputzen, die Erfahrung mitnehmen und den Blick auf die kommende Aufgabe richten: Mit dieser Einstellung kehrten die VfL-Handballerinnen am Mittwochabend nach der 29:31-Niederlage bei der HSG Bensheim/Auerbach nach Oldenburg zurück.

„Wir wollten einer Mannschaft, die in der Liga erst einmal verloren hat, Paroli bieten. Das haben wir heute besser gemacht, als in den bisherigen drei Spielen in dieser Saison. Dort haben wir also einen Schritt nach vorne gemacht“, sagte Coach Niels Bötzel. Schon in der 3. Qualifikationsphase der European League (Hin- und Rückspiel) sowie im Bundesliga-Hinspiel unterlag der VfL. Die gewonnene Erfahrung „soll uns helfen, um in solchen knappen Spielen das Feld eben auch wieder als Sieger zu verlassen“, sagte er mit Blick auf das Spiel am 25. Februar (16.30 Uhr, kleine Arena) gegen die HSG Bad Wildungen.

BASKETBALL Bundesliga Männer

Rostock - Vechta	77:92
Oldenburg - Crailsheim	80:58
Ludwigsburg - Würzburg	91:94
Tübingen - Bonn	82:92
1. München	19 16:3 84%
2. Chemnitz	21 17:4 80%
3. Berlin	18 13:5 72%
4. Würzburg	20 14:6 70%
5. Vechta	21 14:7 66%
6. Ulm	21 14:7 66%
7. Bonn	22 14:8 63%
8. Ludwigsburg	21 13:8 61%
9. Hamburg	20 11:9 55%
10. Braunschweig	22 11:11 50%
11. Oldenburg	21 10:11 47%
12. Bamberg	21 8:13 38%
13. Göttingen	19 6:13 31%
14. Rostock	20 6:14 30%
15. Weisfenfels	21 6:15 28%
16. Tübingen	21 5:16 23%
17. Crailsheim	21 4:17 19%
18. Heideberg	21 3:18 14%

■ Playoffs ■ Play-Off-Qualifikation ■ Absteiger

HANDBALL

Bundesliga Frauen

SG Bietigheim - HSG Bad Wildungen	33:16
Bayer Leverkusen - Thüringer HC	21:28
HSG Bensheim-Auerbach - VfL Oldenburg	31:29
1. SG Bietigheim	15 522:347 29:1
2. HSG Bensheim-Auerbach	15 443:390 26:4
3. Thüringer HC	14 450:347 22:6
4. Borussia Dortmund	13 364:321 20:6
5. HSG Blomberg-Lippe	15 430:382 20:10
6. VfL Oldenburg	16 464:446 15:17
7. TuS Metzinger	14 403:384 14:14
8. Buxtehuder SV	15 390:417 14:16
9. Bayer Leverkusen	15 388:401 13:17
10. SV Halle-Neustadt	14 355:424 10:18
11. BSV Zwickau	15 362:447 8:22
12. HSG Bad Wildungen	15 371:469 6:24
13. HSV Gräfrath	15 377:480 5:25
14. Neckarsulmer SU	15 382:446 4:26

■ Champions-League ■ European Handball League ■ Absteiger

FUßBALL

Regionalliga Nord Männer

Drochtersen/Assel - FC Teutonia Ottensen	Fr 19:30
Eimsbütteler TV - FC Kilia Kiel	Sa 13:00
BW Löhne - SC Spelle-Venhaus	Sa 14:00
SSV Jeddloh II - TSV Havelse	Sa 16:00
Hannover 96 II - SV Meppen	So 13:00
FC St. Pauli II - 1. FC Phönix Lübeck	So 14:00
Holstein Kiel II - Eintracht Norderstedt	So 14:00
Bremer SV - Hamburger SV II	So 14:00
VfB Oldenburg - SC Weiche Flensburg 08	So 14:00
1. Hannover 96 II	20 58:31 44
2. SV Meppen	19 43:28 40
3. Holstein Kiel II	20 42:31 38
4. 1. FC Phönix Lübeck	16 45:16 35
5. FC Teutonia Ottensen	19 42:26 35
6. VfB Oldenburg	20 34:29 31
7. FC St. Pauli II	21 45:26 29
8. BW Löhne	19 27:28 27
9. Drochtersen/Assel	20 24:27 27
10. TSV Havelse	19 31:32 26
11. Hamburger SV II	17 25:29 25
12. Eintracht Norderstedt	18 39:37 23
13. SC Weiche Flensburg 08	17 25:33 17
14. SSV Jeddloh II	17 19:30 16
15. Bremer SV	18 22:40 16
16. Eimsbütteler TV	19 25:42 14
17. FC Kilia Kiel	21 23:48 12
18. SC Spelle-Venhaus	18 17:53 9

■ Relegation ■ Absteiger

Sein Einsatz überrascht Fans und Gegner

BASKETBALL Oldenburger Chapman feiert nach vier Monaten Comeback – „Habe mich bereit gefühlt“

VON FLORIAN FABOZZI

OLDENBURG – Gleich doppelten Grund zur Freude hatten die Fans der EWE Baskets in der mit 6200 Zuschauern voll besetzten großen Arena am Mittwochabend. Nicht nur sahen die Oldenburger Anhänger einen ungefährdeten und weitestgehend überzeugenden Bundesliga-Heimsieg ihrer Mannschaft gegen die Merlins Crailsheim (80:58). Sie sahen auch das lang ersehnte Comeback von Basketballer Brekkott Chapman, der nach seiner Ende Oktober erlittenen Sprunggelenksverletzung erstmals wieder den Hallenboden für ein Punktspiel betrat.

Freude über Rückkehr

„Es ist fantastisch, nach einer so langen Zeit zurückzukehren und dem wieder Team helfen zu können“, sagte Chapman unserer Redaktion: „Es war besonders schön zu sehen, wie sich die Jungs auf meine Rückkehr gefreut haben.“ Der US-Amerikaner wurde direkt voll eingebunden, durfte schon knapp über 15 Minuten spielen. „Ebuka neigt dazu, viel zu foulern, deswegen wusste ich, dass ich meine Spielzeit bekomme“, witzelte der 27-jährige Power Forward über die Foulanfälligkeit von Center Ebuka Izundu, um dann ernst zu werden. Der Trainer habe vorher mit ihm darüber gesprochen, wie er ihn einplant: „Wir haben in den letzten Wochen hart darauf hingearbeitet, daher hab ich mich bereit gefühlt.“

Und es schien fast so, als sei er nie weg gewesen: Schon im ersten Viertel sorgte er mit zwei Körben dafür, dass sich die Baskets nach einem mühsamen Beginn stabilisierten. Im Laufe des Spiels gelangen



Machte bei seinem Comeback einen guten Eindruck: Baskets-Spieler Brekkott Chapman (am Ball) im Duell mit dem Crailsheimer Fabian Bleck

BILD: ERIK HILLMER

ihm neben elf Punkten auch sechs Rebounds – der Bestwert bei den Gastgebern.

Auf die Frage, ob die Oldenburger um seine Rückkehr ein kleines Geheimnis gemacht hätten, gab Chapman beim Streamingdienst Dyn zu: „Ja, ein bisschen.“

Coach Pedro Calles trat nach dem Spiel allerdings etwas auf die Euphoriebremse. Zwar habe der 27-jährige US-Amerikaner der Mannschaft sehr geholfen, „aber er ist noch nicht annähernd auf dem Niveau wie vor der Verletzung“, betonte der Spanier. Es

sei ein langer Prozess, den Chapman durchlaufen müsse, um wieder in Topform zu kommen – und das erste Ziel sei nun erreicht.

Mit dem Spiel des gesamten Teams zeigte sich Calles zufrieden: „Vor allem defensiv haben wir es in den ersten 20 Minuten sehr gut gemacht.“ Im letzten Viertel gelangen den Baskets bei komfortabler Führung nur noch sieben Punkte, das Spiel endete gar mit einem 14:0-Lauf für die Gäste aus Baden-Württemberg. Der Baskets-Coach wollte dies aber nicht überbewerten:

„Natürlich ist das nicht die Art und Weise, wie wir das Spiel beenden wollten, aber wir haben das letzte Viertel dazu genutzt, ein paar unserer Spieler zu schonen“, so der 40-Jährige. Angesichts der Verletztenmisere wollte man kein unnötiges Risiko eingehen.

Gute Aggressivität

Lukas Wank lobte derweil die Aggressivität im Baskets-Spiel. „Wir waren aggressiv in der Verteidigung, haben den Ball gut bewegt und es insgesamt viel besser gemacht als

DIE STATISTIK

Baskets Oldenburg: Russell 18/1 Dreier, Brown Jr. 12/1, Chapman 11/1, Crandall 8, Schoormann 8/2, Ogbe 7/1, Izundu 6, Dileo 4, Wank 4/1, Konontsuk 2, Hemschemeier, Harms.

Merlins Crailsheim: Darden 11, Childress 10/1, Cook 10, Smith 10, Kindzeka 5/1, Murray-Boyles 4, Westermann 3/1, Wulff 3/1, Bleck 2, Baggette.

Rebounds: Oldenburg 37/ Crailsheim 38.

Assists: Oldenburg 20/ Crailsheim 8.

in den Spielen zuvor“, erklärte der gebürtige Thüringer.

Während sich die meisten Spieler der Baskets nun auf eine zweiwöchige Pokal- und Länderspielpause freuen dürfen, warten auf Wank zwei richtungsweisende Spiele mit der deutschen Nationalmannschaft. Mit den Spielen gegen Montenegro am 22. Februar in Ludwigsburg und gegen Bulgarien in Botevgrad am 25. Februar beginnt für die deutsche Auswahl die Qualifikation für die EM 2025. Wank: „Ich weiß nicht genau, was uns da erwartet, aber ich freue mich auf eine gute Zeit mit den Jungs, die man sonst nur über den Sommer sieht.“ Das Ziel ist klar: „Zwei Siege.“

Die Länderspielpause ist auch im Sinne von Coach Calles, der darauf hofft, dass in den zwei Wochen der eine oder andere Verletzte wieder fit wird. Außerdem sei die Pause wichtig für die Spieler, die zuletzt viel spielen mussten, um mental zu regenerieren.

Wieso Werder für den 1. FC Köln als Vorbild dient

BUNDESLIGA Bremer gastieren beim Dritttletzten – Schultz über Ex-Verein: „Tolle Jahre, toller Verein“

VON LARS BLANCKE UND HOLGER SCHMIDT

BREMEN/KÖLN – Auf die große Vereinsfeier folgt der recht graue Liga-Alltag: Ein Auswärtsspiel beim Tabellen-16. der Fußball-Bundesliga, das klingt für den gerade erst 125 Jahre alt gewordenen SV Werder nach harter Arbeit. Immerhin geht es an diesem Freitag (20.30 Uhr/DAZN) zum 1. FC Köln und damit in eine Arena, die zu den stimmungs-vollsten des Landes gehört.

Spezielle Atmosphäre

„Abendspiele sind immer cool, ich weiß aber nicht, ob ich in meiner Karriere noch mal sowas erleben werde wie jetzt am Wochenende“, schwärmt Werders Mittelfeldmann Romano Schmid vom letzten Samstag, als die Bremer Fans mit einer Riesen-Choreografie für einen fantastischen Rahmen bei den Feierlichkeiten zum 125. Geburtstag sorgten. Schmid drückt damit jene Aufgabe aus, die sich jedem Bremer nach dem etwas



Mit dem 1. FC gut in Schwung: Trainer Timo Schultz

DAS PERSONAL

Werder Bremen geht mit einer äußerst angespannten Personallage in das Spiel an diesem Freitag beim 1. FC Köln. In Amos Pieper, Niklas Stark und Milos Veljkovic fallen gleich drei Innenverteidiger aus. Auch die Mittelfeldakteure Naby Keita (Magen-Darm-Infekt) und Leon Opitz sind für die Partie nicht einsatzbereit.

Kleine Serie hinlegen

„Sie haben sich gefunden und im Winter gezielt verstärkt. Das Gefüge ist zusammengewachsen“, sagt indes Kölns neuer Trainer Timo Schultz über den Gegner und lobt: „Sie können für uns sogar ein kleines Vorbild sein. Dass man auch mal eine kleine Serie hinlegen kann, wenn man stabil bleibt, an sich glaubt, an seinen Themen arbeitet und Kontinuität auf

den Platz bringt.“

Im Januar war der Nachfolger des teilweise hymnisch verehrten Steffen Baumgart durchaus mit Skepsis empfangen worden. Und kam zudem in eine ziemliche Untergangsstimmung angesichts des direkten Abstiegsplatzes und der Transfersperre, die Verstärkungen nicht erlaubte. Nun hat Schultz nur eines von fünf Spielen verloren, der FC hat sich auf den Relegationsplatz vorgearbeitet und vier Punkte Vorsprung auf Rang 17.

Alte Bekannte

Für Schulz ist es auch persönlich ein besonderes Spiel. 1995 kam er als 17-Jähriger ins Werder-Internat und spielte bis 2000 für die zweite Mannschaft, ehe er beim FC St. Pauli den Sprung in die Bundesliga schaffte. „Ich hatte tolle Jahre dort, das ist ein toller Verein“, sagt Schultz: „Ich freue mich immer, wenn ich dort ins Stadion komme und alte Bekannte treffe. Rund um die erste Mannschaft kenne ich allerdings kaum noch jemanden.“

NAMEN



BILD: IMAGO

Neuer Job?

Der abstiegsgefährdete englische Fußballclub Crystal Palace ist laut übereinstimmenden Medienberichten am ehemaligen Frankfurter Trainer **OLIVER GLASNER** interessiert. Wie unter anderem die Zeitung „Guardian“ und das Online-Magazin „The Athletic“ vermeldeten, steht der Tabellen-15. der Premier League kurz vor der Trennung von Coach Roy Hodgson, der bei Palace schon länger in der Kritik steht. Der 49-jährige Glasner gilt als aussichtsreichster Kandidat auf die Nachfolge des 76-jährigen Trainerveteranen. Der Österreicher Glasner hatte mit Eintracht Frankfurt 2022 die Europa League gewonnen und ein Jahr später das DFB-Pokal-Finale erreicht. Im Sommer 2023 trennte sich der Bundesligist von dem Coach.

Fußball-Bundesligist VfB Stuttgart muss vorerst weiter ohne Stammtorhüter **ALEXANDER NÜBEL** auskommen. Der 27-Jährige werde wegen seiner Hüftprobleme auch für die Partie beim Tabellenletzten SV Darmstadt 98 an diesem Samstag (15.30 Uhr/Sky) ausfallen, sagte Trainer **SEBASTIAN HOENEß** (41) am Donnerstag. Eine genaue Prognose, wie lange Nübel noch fehlen wird, könne er nicht abgeben, teilte der Coach mit. Womöglich sei der Torwart für das Spiel gegen den 1. FC Köln am 24. Februar wieder eine Option.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM FREITAG
SKISPRINGEN 7.55 Uhr, Eurosport, Weltcup in Sapporo/Japan, Männer
SKI ALPIN 10.15 Uhr, Eurosport, Weltcup in Crans-Montana/Schweiz, Frauen, Abfahrt
SNOOKER 12.45 und 20.45 Uhr, Eurosport, Welsh Open in Llandudno, Viertelfinale
FUßBALL 18.30 Uhr, DF1, Frauen, Bundesliga, RB Leipzig - Eintracht Frankfurt
HANDBALL 19 Uhr, Eurosport, Frauen, Bundesliga, HSG Blomberg Lippe - Borussia Dortmund
EISHOCKEY 20.15 Uhr, MDR, DEL2, Eispiraten Crimmitschau - Dresdner Eislöwen

ZITAT

„Wenn es gut läuft, kannst du alles lesen.“

Wenn es nicht gut läuft, lies' nichts!

Niko Kovac

Trainer des VfL Wolfsburg, über den Rat seines ehemaligen Sportdirektors Reiner Calmund, wie er in einer sportlichen Krise mit der Kritik an seiner Arbeit umgehen soll.

Bayern wanken – Tuchel trotzig

CHAMPIONS LEAGUE Münchner taumeln nach Tiefschlag in Richtung titellose Saison

VON KLAUS BERGMANN

ROM – Ein schwer gezeichneter Thomas Tuchel lauschte am Vorstandstisch aufmerksam der Banktredre des obersten Bayern-Bosses. Jan-Christian Dreesen wollte in der römischen Nacht „nichts schönreden“ nach dem nächsten Rückgangstreffer.

Die Münchner taumeln nach dem 0:1 (0:0) in der Champions League beim krassen Achtelfinal-Außenseiter Lazio Rom in einer nicht nur den Trainer belastenden Krisen-Verfassung der ersten titellosen Saison seit zwölf Jahren entgegen. „Das sind so Tage, da muss man auch mit umgehen lernen“, sagte Vorstandschef Dreesen stöhnend vor Spielern und Edelfans.

Tuchel ohne Job-Sorge

Die Bilder und Worte im Teamhotel Waldorf Astoria oberhalb des Peterdoms gaben aber keine Hinweise, dass der immer mehr in Bedrängnis geratene Verantwortungsträger Tuchel eine Kurzschlussreaktion des Fußball-Rekordmeisters fürchten muss. Auf die Frage, ob er sich Sorgen um seinen Trainer-Job mache, reagierte er vier Tage nach dem demütigenden 0:3 im Liga-Topspiel beim erstmalig entwichenen Tabellenführer Bayer Leverkusen mit einem Wort: „Nein!“ Es gab kein Ultimatum, Tuchel wird auch an diesem Sonntag (17.30 Uhr/DAZN) in Bochum als Trainer auf der Bank sitzen.

Weitere Antworten zu seiner Situation verweigerte der 50-Jährige am Mittwochabend im Stadio Olimpico. Ein Plädoyer als Anwalt in eigener Sache wollte Tuchel nicht halten: „Ich möchte gerne über das Spiel sprechen.“ Das Spiel sprach freilich nicht für ihn.

Die Trainer-Diskussion könnten die Medien gerne führen, befand Thomas Müller in den Stadion-Katakomben angesprochen auf die Frage,



Enttäuscht: Trainer Thomas Tuchel nach der Pleite in Rom. Sorgen um seinen Job macht er sich aber nicht. BILD: IMAGO/ULMER

ob Tuchel noch der richtige Coach sei. „Da sind wir Spieler erstens die völlig falschen Ansprechpartner“, sagte Müller, ehe er laut und gereizt zu den Tuchel-Fragen anschloss: „Das ist auch ein Stück weit respektlos.“

Sportdirektor Christoph Freund rückte auch nicht vom

Trainer ab. „Wir sitzen alle in einem Boot. Es ist jetzt nicht einfach, aber wir werden da gemeinsam rauskommen, das ist unser großes Ziel“, sagte der Österreicher. Spieler, Trainer, Bosse – im Bayern-Notstand gibt es keinen Alleinschuldigen, auch wenn Tuchel – wie üblich im Fußball-Busi-

ness – im Zentrum des Sturms steht. „Er kämpft natürlich auch mit der Situation, weil er die Mannschaft anders sehen will auf dem Platz“, sagte Freund zur mentalen Verfassung des Trainers.

Tuchel hat dem Team mit seinen taktischen und personellen Experimenten in Leverkusen nicht geholfen. Und die Rolle rückwärts in Rom mit Thomas Müller und Joshua Kimmich sowie dem gewohnten Spielsystem führte gegen einen limitierten Gegner unterhalb der Leverkusener Güte auch nicht zum Erfolg. „Im Moment fällt vieles einfach sehr schwer“, sagte Kapitän Manuel Neuer. Tuchel und das Team sind in einen Teufelskreis geraten.

Dreesen wütend

Der Trainer scheint an seinen Stars zu verzweifeln. TV-Bilder zeigten ihn, wie er auf der Bank sitzend nach einem Ballverlust fassungslos das Gesicht in den Händen vergrub. Er war geschockt vom „krassen Leistungsabfall in der zweiten Halbzeit“. Und dann sei „on top“ noch der spieltscheidende Fauxpas von Abwehrspieler Dayot Upamecano gekommen. Das Foul des Franzosen mit offener Sohle gegen Lazio-Angreifer Gustav Isaksen führte zum verwandelten Foulelfmeter durch den Ex-Dortmunder Ciro Immobile inklusive Roter Karte. „Wir haben das Spiel komplett gegen uns selber entschieden“, klagte Tuchel.

Die rassistischen Angriffe gegen den 25-jährigen Franzosen Upamecano in den sozialen Medien verurteilte Dreesen aufs Schärfste: „Was mich ganz besonders gestört hat, sind die ekelhaften Kommentare. Da kann ich nur sagen, das ist verabscheuungswürdig. Diese Art von rassistischem Mob, das ist nicht unsere Welt. Das ist nicht der FC Bayern. Das ist was, das wir uns nicht gefallen lassen.“

Oberdorf spielt bald in München

WOLFSBURG/MÜNCHEN/DPA – Fußball-Nationalspielerinnen Lena Oberdorf wechselt im Sommer innerhalb der Bundesliga vom VfL Wolfsburg zum Dauerrivalen FC Bayern. Die 22-Jährige macht dabei von einer vertraglich festgeschriebenen Ausstiegsklausel Gebrauch, wie der VfL am Donnerstag bestätigte. Ihr Vertrag beim DFB-Pokalsieger lief eigentlich noch bis 2025. Bei den Bayern unterschrieb Oberdorf ein Arbeitspapier bis zum 30. Juni 2028. Über die Ablösesumme machten die beiden Clubs keine Angaben.

„Ich habe gute Gespräche mit Cheftrainer Alexander Straus und Abteilungsleiterin Bianca Rech geführt und die Vision des Vereins, was man in den nächsten Jahren erreichen möchte, hat mir sehr gut gefallen“, sagte sie. Oberdorf gilt als eine der besten Mittelfeldspielerinnen der Welt und war auch bei ausländischen Vereinen begehrt. Sie kam 2020 von der SGS Essen nach Wolfsburg und hat bereits 44 Länderspiele bestritten. Bei der EM 2022 in England wurde sie als beste Nachwuchsspielerin ausgezeichnet.

Als ihre Nachfolgerin hatte der VW-Club dieser Tage bereits Janina Minge vom Ligarivalen SC Freiburg für die neue Saison verpflichtet.

Boll verpasst WM-Auftakt

BUSAN/DPA – Die deutsche Tischtennis-Nationalmannschaft muss bei der Team-WM in Südkorea mindestens im ersten Spiel an diesem Freitag gegen die USA auf Timo Boll verzichten. Der Rekord-Europameister von Borussia Düsseldorf leidet an einer Entzündung der Regenbogenhaut im rechten Auge und wird aktuell noch in Deutschland behandelt. Die weiteren Vorrundengegner sind Saudi-Arabien, Kasachstan und England.

Auch der frühere Welttranglisten-Erste Dimitrij Ovtcharov reist mit einem Tag Verspätung nach Südkorea, weil ihm sein Handgepäck mit Laptop, Portemonnaie, Reisepass und Tischtennis-Schlägern auf dem Weg zum Flughafen gestohlen wurde.

ERGEBNISSE

FUßBALL
Champions League, Achtelfinale, Männer FC Kopenhagen - Manchester City 1:3, RB Leipzig - Real Madrid 0:1, Paris St. Germain - Real Sociedad San Sebastian 2:0, Lazio Rom - Bayern München 1:0.
Dienstag, 20. Februar Inter Mailand - Atletico Madrid, PSV Eindhoven - Borussia Dortmund (beide 21 Uhr).
Mittwoch, 21. Februar FC Porto - FC Arsenal, SSC Neapel - FC Barcelona (beide 21 Uhr).

RÜCKSPIELE
Dienstag, 5. März San Sebastian - Paris, München - Rom.
Mittwoch, 6. März Manchester - Kopenhagen, Madrid - Leipzig (beide 21 Uhr).
Dienstag, 12. März Arsenal - Porto, Barcelona - Neapel (beide 21 Uhr).
Mittwoch, 13. März Madrid - Mailand, Dortmund - Eindhoven (beide 21 Uhr).

96-Spitze richtet massive Vorwürfe an DFL

FUßBALL Führung des Muttervereins wirft Dachverband „bewusste Untätigkeit“ vor

VON MIRIAM SCHMIDT

HANNOVER – Die Führung des Muttervereins von Hannover 96 hat massive Vorwürfe gegen die Deutsche Fußball Liga erhoben und einen „personellen als auch strukturellen Neuanfang“ beim Dachverband der 36 deutschen Proficlubs gefordert. Die DFL gefährde „durch die bewusste Untätigkeit“ den Bestand der 50+1-Regel im deutschen Fußball, heißt es in einer am Donnerstag veröffentlichten Stellungnahme des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Wie stimmte Martin Kind?

Die 50+1-Regel begrenzt den Einfluss externer Geldgeber bei Clubs der ersten und zweiten Liga. Sie soll sicherstellen, dass Muttervereine wie der Hannover 96 e.V. selbst dann die letzte Ent-



Schweigt zu seiner Wahl: Martin Kind DPA-BILD: PFÖRTNER

scheidungsgewalt behalten, wenn der Profibereich in eine Kapitalgesellschaft wie die Hannover 96 GmbH & Co. KGaA ausgegliedert wurde. In Hannover sind Vereins- und Kapitaleseite darüber schon seit Jahren zerstritten.

Auslöser dieses Schreibens ist die umstrittene Abstimmung über den Einstieg eines Investors bei der DFL, die bei einer Mitgliederversammlung im Dezember exakt die benötigte Zwei-Drittel-Mehrheit

von 24 Ja-Stimmen erhielt. Hannovers Vereinsführung hatte Profifußball-Geschäftsführer Martin Kind angewiesen, gegen den Investoren-Einstieg zu stimmen. Das Abstimmungsergebnis und die öffentlichen Bekenntnisse von Antragsgegnern lassen jedoch darauf schließen, dass Kind mit Ja gestimmt und dem DFL-Plan damit zur nötigen Mehrheit verholfen hat. Der 79-jährige selbst verweist auf die geheime Abstimmung und verweigert jede Auskunft über sein Votum.

Kritik an Intransparenz

„Die DFL hatte schon seit über zweieinhalb Jahren von anhaltenden Weisungsverstößen Martin Kinds Kenntnis und hat diese weder unterbunden noch im Rahmen der eigenen Abstimmung dafür gesorgt, das Weisungsrecht si-

cherzustellen“, kritisieren die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder des Hannover 96 e.V. Sie werfen der DFL eine „intransparente Abstimmung“ vor, die es Kind ermöglicht habe, „im gewünschten Interesse abstimmen zu können“.

Erneut Proteste erwartet

In zahlreichen deutschen Stadien demonstrieren Fußball-Fans seit Wochen gegen den geplanten Investoren-Einstieg. Das Zweitliga-Spiel von Hannover 96 beim Hamburger SV stand sogar kurz vor dem Abbruch, weil Anhänger der 96er ein Plakat hochhielten, auf dem das Gesicht von Martin Kind in einem Fadenkreuz zu sehen war. Beim nächsten Heimspiel gegen Greuther Fürth an diesem Freitag (18.30 Uhr/Sky) werden erneut Proteste erwartet.

Wagner-Brüder auf Playoff-Kurs

ORLANDO/DPA – Die Orlando Magic mit den Basketball-Weltmeistern Franz und Moritz Wagner haben ihre Chancen auf die Playoffs in der nordamerikanischen Profiliga NBA weiter verbessert. Gegen die New York Knicks gewann das Team aus Florida am Mittwoch (Ortszeit) mit 118:100 und steht nach dem 30. Saisonsieg auf Rang acht.

Fußball

Bundesliga

1. FC Köln - Werder Bremen	Fr 20:30
VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund	Sa 15:30
FSV Mainz - FC Augsburg	Sa 15:30
1899 Hoffenheim - Berlin	Sa 15:30
1. FC Heidenheim - Bayer Leverkusen	Sa 15:30
Darmstadt 98 - VfB Stuttgart	Sa 15:30
RB Leipzig - M'gladbach	Sa 18:30
SC Freiburg - Eintracht Frankfurt	So 15:30
VfL Bochum - Bayern München	So 17:30
1. Bayer Leverkusen	21 55:14 55
2. Bayern München	21 59:22 50
3. VfB Stuttgart	21 49:27 43
4. Borussia Dortmund	21 43:26 40
5. RB Leipzig	21 46:28 37
6. Eintracht Frankfurt	21 31:25 32
7. SC Freiburg	21 26:37 28
8. 1899 Hoffenheim	21 38:40 27
9. 1. FC Heidenheim	21 30:36 27
10. Werder Bremen	21 30:34 26
11. FC Augsburg	21 31:39 23
12. VfL Wolfsburg	21 25:33 23
13. M'gladbach	21 36:41 22
14. VfL Bochum	21 23:39 22
15. Union Berlin	21 20:35 21
16. 1. FC Köln	21 15:35 16
17. FSV Mainz	21 16:35 12
18. Darmstadt 98	21 22:49 12

Champions League Europa League
Europa Conference League Relegation Absteiger

2. Bundesliga Männer

Hertha BSC - 1. FC Magdeburg	Fr 18:30
Hannover 96 - Greuther Fürth	Fr 18:30
Schalke 04 - Wehen Wiesbaden	Sa 13:00
Paderborn 07 - Holstein Kiel	Sa 13:00
Rostock - Hamburger SV	Sa 13:00
Karlsruher SC - F. Düsseldorf	Sa 20:30
FC St. Pauli - Braunschweig	So 13:30
1. FC Nürnberg - 1. FC Kaiserslautern	So 13:30
SV Elversberg - VfL Osnabrück	So 13:30
1. FC St. Pauli	21 38:19 42
2. Holstein Kiel	21 37:28 39
3. Hamburger SV	21 43:31 37
4. Greuther Fürth	21 33:26 35
5. Hannover 96	21 41:29 34
6. Paderborn 07	21 34:33 34
7. F. Düsseldorf	21 44:30 32
8. Hertha BSC	21 39:34 29
9. SV Elversberg	21 32:35 29
10. 1. FC Nürnberg	21 30:39 29
11. Karlsruher SC	21 38:38 28
12. 1. FC Magdeburg	21 33:30 27
13. Wehen Wiesbaden	21 25:27 27
14. Schalke 04	21 33:42 23
15. Braunschweig	21 21:33 23
16. 1. FC Kaiserslautern	21 34:43 21
17. Rostock	21 20:34 21
18. VfL Osnabrück	21 18:42 12

Aufsteiger Relegation Absteiger

3. Liga Männer

FC Ingolstadt - SC Freiburg II	Fr 19:00
MSV Duisburg - Vikt. Köln	Sa 14:00
Dortmund II - SC Verl	Sa 14:00
VfB Lübeck - Preußen Münster	Sa 14:00
SV Sandhausen - Jahn Regensburg	Sa 14:00
RW Essen - SSV Ulm	Sa 14:00
Arm. Bielefeld - Unterhaching	Sa 16:30
Mannheim - Saarbrücken	So 13:30
Erzgebirge Aue - Dynamo Dresden	So 16:30
1860 München - Hallescher FC	So 19:30
1. Jahn Regensburg	25 37:22 52
2. Dynamo Dresden	25 44:24 49
3. SSV Ulm	25 43:32 44
4. RW Essen	25 37:36 42
5. FC Ingolstadt	25 46:34 39
6. Dortmund II	25 33:28 39
7. SV Sandhausen	25 34:30 39
8. Erzgebirge Aue	25 31:29 38
9. Preußen Münster	25 41:34 37
10. Unterhaching	24 30:24 37
11. SC Verl	25 42:38 36
12. Saarbrücken	23 35:27 32
13. 1860 München	25 29:27 32
14. Vikt. Köln	24 37:39 32
15. Arm. Bielefeld	25 36:39 28
16. Hallescher FC	25 39:54 25
17. Mannheim	25 30:43 24
18. VfB Lübeck	25 26:46 22
19. MSV Duisburg	25 25:39 20
20. SC Freiburg II	25 19:49 10

Aufsteiger Relegation Absteiger

Bundesliga Frauen

RB Leipzig - Eintracht Frankfurt	Fr 18:30
1. FC Nürnberg - VfL Wolfsburg	Sa 12:00
W. Bremen - SC Freiburg	Sa 14:00
Bayer Leverkusen - 1899 Hoffenheim	So 14:00
Bayern München - SGS Essen	So 16:00
MSV Duisburg - 1. FC Köln	So 18:30
1. Bayern München	13 29:4 33
2. VfL Wolfsburg	13 31:9 32
3. Eintracht Frankfurt	13 24:14 26
4. 1899 Hoffenheim	13 29:18 21
5. W. Bremen	13 25:13 20
6. Bayer Leverkusen	13 23:16 20
7. SGS Essen	13 20:15 18
8. SC Freiburg	13 16:28 16
9. 1. FC Köln	13 15:27 10
10. RB Leipzig	13 14:28 10
11. 1. FC Nürnberg	13 8:33 8
12. MSV Duisburg	13 8:37 3

Champions League Champions League Qualifikation Absteiger



Die Menschenrechtslage von Gastarbeitern war eines der großen Themen vor der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar: Bauarbeiter während der Arbeiten am Lusail-Stadion im Jahr 2019

DPA-BILD: AMMAR

Von Sport bis Menschenrechte

Fußball Katar profiliert sich mit Groß-Events – Was vom WM-Vermächtnis übrig ist

VON THOMAS EßER

DOHA – Die Fußball-WM ist auch mehr als ein Jahr nach Lionel Messis großem Triumph mit Argentinien in Katar allgegenwärtig. Denkmäler und riesige Leinwände mit dem Schriftzug „Fifa World Cup Qatar 2022“ prägen das Stadtbild. Fährt man eine Weile durch Doha, ist es fast unmöglich nicht an einem riesigen Fußballstadion vorbeizukommen. Auch das „Stadium 974“, das unter anderem aus Containern besteht, die irgendwann abgebaut werden sollten, steht noch. Drumherum liegen verlassene Parkplätze, viel Staub und Schotter. Auf dem Markt Souq Waqif hat quasi jeder Souvenirshop ein Modell des WM-Pokals im Angebot.

Die Verbesserungen

Das Emirat ist stolz, dass und wie es das Weltfest des Fußballs ausgerichtet hat. Die Karte, mit der der damalige Fifa-Präsident Joseph Blatter 2010 den WM-Zuschlag ver-

kündete, ist im Nationalmuseum ausgestellt. Doch wie sieht es mit dem Vermächtnis beim Thema Menschenrechte und mit der rund um das Mega-Event so häufig thematisierten Situation der Gastarbeiter aus? Hat sich ihre Lage verbessert?

„Tatsächlich hat sich nach der Vergabe der WM in Katar einiges getan. Es gab Verbesserungen. Diese sind in der Region einzigartig“, sagt Ellen Wesemüller von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International: „Wenn die umfassend umgesetzt werden sollten, könnte man wirklich sagen, dass Katar auch in der Region eine Vorreiterrolle spielen könnte. Aber leider ist das nicht so.“ Das Problem sei oft, „dass viele Reformen zwar auf dem Papier stehen, aber in der Praxis nicht wirklich umgesetzt werden“.

Verbessert habe sich der Hitzeschutz für Arbeiter. Zudem wurden weitere Streit-schlichtungskomitees gegründet, die den Zugang zur Arbeitsgerichtsbarkeit für Arbeitnehmer leichter ermög-

lichen sollen. „Zudem konnten die meisten Arbeitsmigranten, mit denen wir gesprochen haben, das Land ohne Einschränkungen verlassen. Das war vorher nicht immer so“, sagt Wesemüller. Die Mehrheit der Arbeitsmigranten könnten mittlerweile ihren Job wechseln.

Die Probleme

Große Probleme gebe es aber weiterhin mit Lohndiebstahl und illegalen Anwerbgebühren. Außerdem seien Gewerkschaften nach wie vor verboten. „Das ist ein großer Skandal“, sagt Wesemüller. Auch nach der Fußball-WM ist das Emirat auf zahlreiche Arbeiter aus dem Ausland angewiesen. Sie arbeiten unter anderem als Kellner im Restaurant, Taxifahrer, Reinigungskraft, auf Baustellen oder helfen bei den zahlreichen Großveranstaltungen in Doha. Ob Formel 1 im vergangenen Oktober, Asien-Cup zu Beginn dieses Jahres oder Schwimm-WM, die gerade im Aspire Dome stattfindet: Katar

profiliert sich weiter als Ausrichter von Sport-Events.

Doha habe sich „als einer der weltbesten Austragungs-orte für große Sportereignisse etabliert“, sagte Husain Al-Musallam, der Präsident des Weltverbandes World Aquatics, bei der Eröffnung der Schwimm-WM. Solche Worte werden die Macher in Katar freuen. Das Emirat wollte fester Bestandteil der Sportwelt werden – und hat das geschafft.

Ein Vorwurf rund um die Fußball-WM lautete: Katar betreibe „Sportwashing“, um von Verstößen gegen die Menschenrechte abzulenken. War die Menschenrechtssituation vor und während der WM 2022 zumindest in Deutschland noch ein großes Thema, wurde sie rund um die anschließenden Sportveranstaltungen kaum noch öffentlich diskutiert. Auch im Schwimm-Kosmos werden darüber aktuell keine großen Debatten geführt. Die von der Fifa angekündigte Untersuchung zur Menschenrechtssituation wurde bislang nicht veröffentlicht.

Irres Bremsen sorgt für groteske Weltcup-Fahrten

RODELN Kunsteisbahnen leiden unter Witterungsbedingungen – Weltverband sucht Lösungen

VON FRANK KASTNER

OBERHOF – Jahrzehntelang kämpften die Rodlerinnen und Rodler um jede Tausendstelsekunde. Ob bei der Einstellung der Schlitten, bei der Wahl der Laufschienen, bei der Aerodynamik der Anzüge und Helme, selbst bei den Schuhen wurde getüfelt.

Bremsen fürs Finale

Nun sind plötzlich irre Szenen im Eiskanal zu sehen. Aufgrund der Wetterkapriolen in den vergangenen Wochen wird abgebremst, um bei den eher Wasserrutschen ähnelnden Kunsteisbahnen mit besserer Startnummer im zweiten Lauf noch zum Sieg fahren zu können. Die Besten des ersten Laufs starten zuletzt – die Bahn wird aber von Fahrt zu Fahrt schlechter.

„Das war mehr Pokern als Rodeln“, schimpfte der drei-



Auch er bremst zuletzt in Oberhof: Der deutsche Rodler Max Langenhan fährt den Eiskanal hinab.

DPA-BILD: SCHUTT

malige Olympiasieger Felix Loch zuletzt beim Weltcup in Oberhof. Der souverän im Weltcup führende Max Langenhan gab vor dem nächsten Rennen an diesem Wochenende in Thüringen zu, ebenfalls gebremst zu haben: „Es ist schade für den Sport, aber man will ja gewinnen und tut dann alles dafür.“

Wie er bremst auch einige Athleten in Lauf eins mit den Füßen auf dem Eis oder bauten absichtlich Fehler ein. Das Erscheinungsbild der rasanten Sportart leidet. Daher fordern die Sportler Änderungen – der Weltverband Fil sucht nach Lösungen. „Es so hinzubiegen, dass es bei den widrigen Bedingungen ge-

recht wird, ist schwer. Ich muss mit den Begebenheiten eben zurechtkommen“, sagte Fil-Sportdirektor Matthias Böhmer. Da könne man beim Rodeln am Set-up auch deutlich mehr machen als beispielsweise beim Bob oder Skeleton. Aber er weiß auch: „Wir müssen das Reglement so hinbekommen, dass das Beste für den Sport rauskommt.“

Dabei müsse er die Balance finden, um nicht ein politisches Problem daraus werden zu lassen. Immerhin muss er die Interessen von 52 Ländern berücksichtigen. „Wenn wir das Reglement grundsätzlich ändern, dann geht es durch alle Instanzen: erst zur Exekutive, dann zur Abstimmung in den Kongress“, sagte der 33-Jährige, der einst Rennrodler und dann Bobpilot war.

So tut er sich auch schwer mit „Ad-Hoc-Entscheidungen, die weitreichende Konsequenzen haben könnten. Wir müs-

In England rollt jetzt bunter Ball

LONDON/DPA – Die Vereine mehrerer unterklassiger Fußball-Ligen in England werden ihre Spiele vorübergehend mit einem Regenbogen-Ball bestreiten. Anlässlich des „LGBT History Month“ kommt der besondere Ball vom 16. bis 24. Februar in der zweitklassigen Championship sowie in der drittklassigen League One und der viertklassigen League Two zum Einsatz. Das gab die für die Ligen zuständige EFL am Donnerstag bekannt.

Das bunte Design des „Rainbow Balls“ soll Inklusion symbolisieren, und „dass Fußball für alle da ist“, hieß es in der Mitteilung. Hersteller Puma hat angekündigt, für jedes Tor an eine wohltätige Stiftung zu spenden. Das Geld soll LGBTQI+-Fans und ihre Projekte unterstützen sowie Initiativen zur Sensibilisierung für Inklusion im Fußball und Veranstaltungen zur Förderung von Vielfalt.

DFB terminiert Pokal-Halbfinale

FRANKFURT/DPA – Das Halbfinale im DFB-Pokal der Männer beginnt am 2. April mit dem Duell zwischen dem 1. FC Kaiserslautern und dem Sieger des Nachholspiels 1. FC Saarbrücken gegen Borussia Mönchengladbach (12. März). Das Spiel wird von der ARD live im frei empfangbaren Fernsehen gezeigt. Sollte sich zuvor der Drittligist Saarbrücken durchsetzen, hätte er im Halbfinale gegen den Zweitligisten Lautern Heimrecht.

Am 3. April spielen dann Bayer Leverkusen und Fortuna Düsseldorf gegeneinander, hier überträgt das ZDF. Wie der Deutsche Fußball-Bund (DFB) am Donnerstag mitteilte, werden beide Spiele um 20.45 Uhr ausgetragen und zudem auch vom Bezahlsender Sky übertragen.

Die Standortfrage

Auch der Rennkalender und die Reisewege werden mittlerweile mit der Standortfrage und den erwartbaren Temperaturen abgestimmt. „Aber was ist klimatechnisch heute noch normal?“, fragte Böhmer. Immerhin wurde der Saisonstart schon in den Dezember verlegt, früher ging es im November los – und an den Bahnen wird bereits alles möglich gemacht.

Nutzung von KI in der Logistikbranche

TECHNIK Anwendungen vom autonomen Fahren bis zur Erkennung von Gefahrgutlabeln möglich

VON JANA BECK, ROMY MECHELHOFF, LARA BRÖRING, ANNIKA BRINKMANN, BGW2-2

CLOPPENBURG – Die Logistik beschreibt die Bereitstellung und Lagerung von Gütern, wie auch die Sicherstellung des Transports. Die Branche ist somit ein wichtiger Teil unseres alltäglichen Lebens, da sie die Lebensmittel im Supermarkt oder auch unsere Bestellungen von Klamotten lagern, bereitstellen und schließlich verteilen. Doch, wie bei so vielen Bereichen unseres Lebens, ist auch die Logistik von der Modernisierung der Technik betroffen. So werden auch hier die Methoden der künstlichen Intelligenz angewendet, welches zu einigen Veränderungen in der Logistik führen kann.

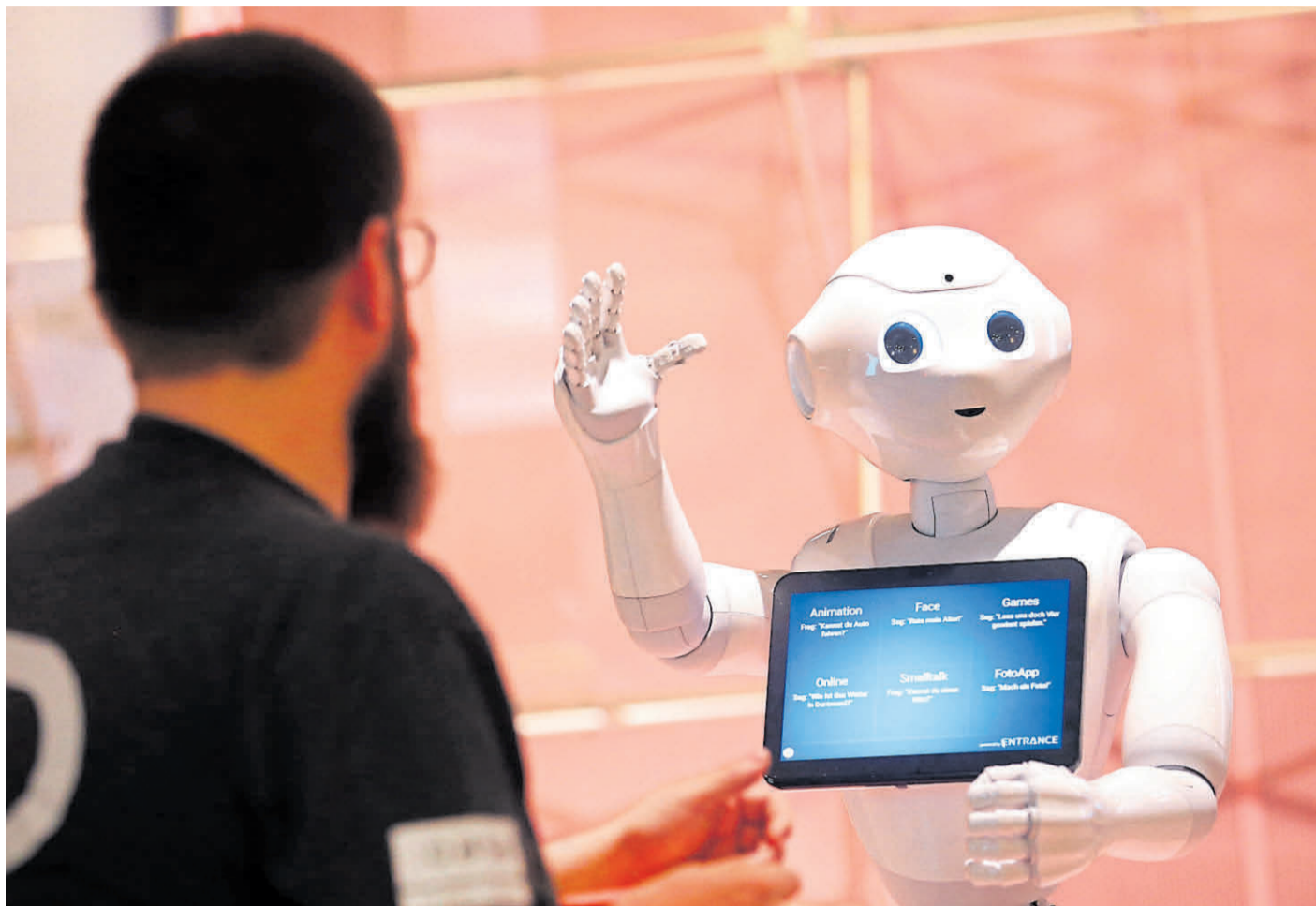
■ CHANCEN UND MÖGLICHKEITEN IN DER LOGISTIK

Die Nutzung Künstlicher Intelligenz in der Logistik bringt einige Chancen und Vorteile mit sich.

Die KI-Systeme sind für die Analyse von Verkaufszahlen und für die Problemerkennung besonders vorteilhaft. Kundenpräferenzen können durch die KI effizient ermittelt werden und folglich können ideale Angebote für die Kunden herausgearbeitet werden. Aus diesem Grund können Unternehmen Kosten und Zeit einsparen und so die Zufriedenheit ihrer Kunden steigern.

Routineaufgaben können von der Künstlichen Intelligenz übernommen werden, wodurch die Mitarbeiter die Möglichkeit haben, den Fokus auf ein anderes Aufgabenfeld zu richten.

Im Allgemeinen sind Unternehmen durch die KI-Systeme schneller und effizienter, da durch die program-



Ein humanoider Roboter kommuniziert mit einer Person.

DPA-BILD: ROLAND WEIHRACH

mierten KI-Systeme zahlreiche Fehler, wie beispielsweise Falschfahrten bei der Suche nach dem richtigen Paket und dem richtigen Regal, vermieden werden können.

■ BEREITS DURCHFÜHRBARE TÄTIGKEITEN MIT KI

Das WHITEPAPER der Fraunhofer IML gibt einige Beispiele an, welche Tätigkeiten die KI in der Praxis bereits erfüllen kann. So ermöglicht die KI beispielsweise die Erkennung unterschiedlicher Gefahrgutlabels, die Verbesserung der Mensch-Maschinen-Interaktionen durch spezielle Sprachroboter, aber auch die Unter-

scheidung von Objekten ohne die Nutzung von eindeutigen Identifikatoren, wie beispielsweise die Seriennummer. Außerdem können durch KI-Systeme Transportankunftszeiten vorhergesagt werden. Zudem werden bereits Transportroboter genutzt, die sich selbst positionieren und orientieren können.

■ EINSATZMÖGLICHKEITEN AUTONOMES FAHREN

Autonome Fahrzeuge sind Fahrzeuge, die automatisiert fahren und dadurch wird ein Fahrer nicht mehr benötigt. In der Intralogistik können diese „Fahrerlosen Transportsysteme“ (FTS) genutzt werden, wo-

durch Leer- und Falschfahrten stark verringert werden können. Die verschiedensten Technologien, wie beispielsweise Präzisionslaser oder Indikationsstreifen, erlauben es den autonomen Fahrzeugen zu fahren. Durch die FTS, die einem programmierten Weg folgen, lassen sich Zusammenstöße und weitere Verkehrsbehinderungen vermeiden. Ein Unternehmen kann aufgrund dieser Erfindung schneller und effizienter arbeiten.

■ FAZIT

Alles in allem lässt sich sagen,

dass die Anwendung von Künstlicher Intelligenz in der Logistikbranche zu großen Veränderungen führen kann, was auch einige Vorteile mit sich bringen würde. So können durch die Einsetzung von KI Fehler, wie Falschfahrten bei der Paketsuche in der Logistik vermieden werden. Zudem laufen die Arbeitsprozesse in der Logistik dadurch um einiges schneller ab.

Also für Unternehmen können diese KI-Systeme durchaus interessant sein, da sie so ihr Unternehmen effizienter gestalten können, wodurch schließlich auch die Kunden profitieren würde. Wieso also nicht?

Ist das die Lösung gegen die Wohnungsnot?

ZUKUNFTSVISION Häuser aus dem 3D-Drucker – Technik noch nicht ausgereift und teuer

VON JAKOB BRUNS, HARALD HANNÖVER, FELIX MARTIN UND BENEDICT SIEVERDING, BGW2-2

CLOPPENBURG – Deutschlandweit fehlen nach Einschätzung des Eduard-Pestel-Instituts mehr als 700 000 Wohnungen, dies betrifft vor allem Wohnungen im preisgünstigen Segment. Die neuartige Technik des 3D-Drucks von Häusern macht manchen Hoffnung. Doch wie soll diese Technik das Problem lösen?

Vorteil Schnelligkeit

Ein Vorteil von 3D-Druck gegenüber konventionellen Bauweisen ist die Schnelligkeit. In Wallenhausen (Bayern) steht das erste mehrstöckige Wohnhaus Europas, welches aus dem 3D-Drucker stammt. Die Michael Rupp Bauunternehmung GmbH gemeinsam mit PERI GmbH haben dieses Projekt möglich gemacht. Sie druckten 380 m² Wohnfläche aufgeteilt auf drei Stockwerke innerhalb von 72 Stunden.



An der Außenfassade des ersten 3D Druckhauses sieht man die mittels eines 3D-Betondruckers aufgetragenen Betonschichten.

DPA-BILD: GUIDO KIRCHNER

Auch nach Angaben von COBOD, einem in Europa ansässigen 3D-Druck-Bauunternehmen, ist 3D-Druck deutlich schneller. Sie behaupten, ihr Drucker sei bis zu dreimal schneller als herkömmliche Bauverfahren. Ein weiterer Vorteil von 3D-Druck ist, dass

es kostengünstiger ist. Experten kalkulieren eine mögliche Kosteneinsparung von bis zu 60 Prozent.

Die Firma Icon aus der USA gibt an, dass im Fall der Community-First-Village-Häuser in Texas eine Kosteneinsparung von 30-60 Prozent auf-

grund des 3D-Drucks möglich gewesen sei.

Einzigartige Formen

Die einzigartigen Gestaltungsmöglichkeiten sind ein großer Punkt, der für den 3D-Druck spricht. Denn der schnell trocknende Zement, der für den 3D-Druck genutzt wird, ermöglicht einzigartige Formen und Möglichkeiten. Problem hierbei ist aber, dass es noch keine Bauvorschriften speziell für 3D-gedruckte Konstruktionen gibt. Daher sind die Möglichkeiten aktuell noch begrenzt. Ein weiterer Nachteil ist, dass die Technologie sich gerade noch in der Entwicklung befindet. Dies bedeutet, momentan gibt es noch sehr hohe Preise. Wenn Sie jetzt bauen, könnte es auch sein, dass die aktuell genutzte Technologie in zwei bis drei Jahren wieder veraltet ist und es ist im Moment auch noch sehr schwierig, überhaupt einen Anbieter dafür zu finden. Zudem fragen sich viele, ob diese Bauweise sicher ist.

Dies bejahen die Experten und geben an, dass der verwendete Beton stabil ist und Beton ja auch schon seit vielen Jahren im Bauwesen genutzt wird. Auch um Dämmung und verschiedene Leitungen müsse man sich keine Sorgen machen. Der Drucker druckt Hohlräume für Isolation und Leitungen mit. Diese müssen dann nur mit Isolierung oder Leitungen gefüllt werden.

Fazit

Ob der 3D-Druck die Lösung für die Wohnungsnot ist, lässt sich jetzt abschließend noch nicht genau sagen. Als Erkenntnis kann man mitnehmen, dass der 3D-Druck vielversprechend für die Zukunft des Bauens ist, da er schnelles und günstiges Bauen verspricht. Diese Eigenschaften werden genau jetzt, zur Zeit von Wohnungsnot gebraucht. Doch aktuell kann dort der 3D-Drucker noch nicht weiterhelfen, da er noch in der Erfindungsphase ist und die Technik noch nicht voll ausgereift ist.

Durchblick
Jugend und Wirtschaft
Eine Aktion von **nwz** und **LzO**

Heute lesen Sie eine Sonderseite mit Artikeln, die Schüler als Reporter für die **nwz**-Aktion „Durchblick – Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“ geschrieben haben. Gymnasien und Berufsbildende Schulen aus dem Oldenburg Land nehmen an dem Projekt teil. Unterstützt wird „Durchblick“ von der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) und dem Aachener Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP). Ein Jahr lang bekommen die Schüler die **nwz** kostenfrei zugestellt. Sie können Themen für ihre Facharbeiten entwickeln und gleichzeitig als Journalisten für die Zeitung arbeiten. Heute stellt die Klasse **BGW2-2** der **BBS am Museumsdorf in Cloppenburg** ihre Ergebnisse vor.

Potenzial: KI im Gesundheitswesen

VON MATTHIS DELWISCH, HANAN AL AYASH, SHAIMAA ALHAJJI, KAI HERTER UND PAWEŁ EPP, BGW2-2

CLOPPENBURG – Ein Punkt, in dem sich Experten sicher sind, ist, dass Künstliche Intelligenz (KI) das Gesundheitswesen revolutionieren wird. Dies betonte auch Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer während der Eröffnung zu einer Tagung zum künftigen Einsatz von KI in der Medizin. Die größten Chancen liegen laut ihm in der Erledigung von Routineaufgaben im Sekretarischen Bereich von Arztpraxen, was in mehr Zeit und Fokus auf den Umgang mit Patienten resultieren würde. Aber diese Ansicht ist nur auf ein kleines Ausmaß der tatsächlichen Möglichkeiten bezogen. Das Verwalten einer kleinen Arztpraxis oder eines Krankenhauses ist nur ein Bruchteil der Fähigkeiten über die KI verfügt. Durch die Fähigkeit eines Programmes, mehr Informationen aus verschiedenen Quellen zu beziehen, könnte zum Beispiel eine akkuratere Diagnose aufgrund der Symptome erstellt werden. Auch könnte KI dabei helfen, die gesundheitliche Versorgung effizienter zu gestalten. Das Endziel dieses Neuaufbaus läge dann in der Erstellung eines proaktiven Gesundheitssystems, welches mögliche Bedrohungen wie Epidemien frühzeitig erkennt und Lösungen findet, bevor es zu Problemen kommt. Dennoch sollten wir noch nicht zu viel Vertrauen in Künstliche Intelligenz legen, denn ein Programm ist, wie jeder andere Computer auch, anfällig für Viren, Hacker und Blackouts, kann richtige Informationen nicht von falschen unterscheiden und auch noch lange keinen ausgebildeten Arzt ersetzen. Doch in einigen Jahren könnte es so weit sein, dass Ärzte in Krankenhäusern auch den Rat von KI in ihre Diagnose mit einbeziehen.

NWZ-PROJEKTRÉDAKTION

Durchblick
Gabry Schneider-Schelling
gaby.schneider-schelling@nwzmedien.de
Medienhaus
Wilhelmshavener Heerstraße 260
26125 Oldenburg

An Opfer von Hanau erinnern und Zeichen setzen

GEDENKEN Vierter Jahrestag des Anschlags – Demo am Samstag gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus

VON MICHAEL BAUER

HANAU – Nach Ansicht der Opferfamilien des rassistischen Anschlags von Hanau (Hessen) steht die für diesen Samstag geplante Demonstration zum vierten Jahrestag des Terrors in der Stadt unter besonderen Vorzeichen. Grund dafür seien die zuletzt zahlreichen Kundgebungen gegen Rechts. „Wenn man gegen Rechtsextremismus auf die Straße geht, dann muss man auch für Hanau auf die Straße gehen“, sagt Newroz Duman, Sprecherin der Initiative 19. Februar, in der sich Angehörige und Betroffene des Anschlags sowie Unterstützer zusammengeschlossen haben.

Der Anschlag habe gezeigt, wohin Hetze und Rassismus führen könnten.

In Hanau hatte am 19. Februar 2020 ein 43-jähriger Deutscher neun Menschen aus rassistischen Motiven erschossen. Danach tötete er seine Mutter und sich selbst.

Aus ganz Deutschland

Zum vierten Jahrestag des Anschlags sind eine offizielle Gedenkstunde (11 Uhr) auf dem Hauptfriedhof am Montag, 19. Februar, und eine Demonstration zwei Tage zuvor geplant, zu der die Initiative aufgerufen hat. Mit der Demonstration an diesem Samstag (14 Uhr) solle an die



Mit Plakaten und Bildern der Ermordeten erinnerten Teilnehmer einer Gedenkveranstaltung auf dem Marktplatz von Hanau am 19. Februar 2022 an die Opfer des rassistisch motivierten Anschlags von Hanau im Jahr 2020. DPA-ARCHIVBILD: ROESSLER

Opfer erinnert und ein „starkes Zeichen gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus“ gesetzt werden, heißt es in dem Aufruf. Für die

Kundgebung hätten sich bereits viele Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland angekündigt, berichtete Duman. Angemeldet wurde

die Demo für 3000 Menschen.

Die Angehörigen der Opfer hätten mit ihrem Kampf um Aufklärung und zur Erinnerung an die Toten einiges in der Gesellschaft erreicht, betonte die Sprecherin. „Die Namen der Opfer werden überall gesagt, auch in der Politik.“

Kritik an Politik

Zugleich bekräftigte Duman die Kritik der Initiative, dass nach dem Anschlag niemand die politische Verantwortung übernommen habe und es keine Konsequenzen gegeben habe. So habe es der Untersuchungsausschuss im hessischen Landtag unter anderem versäumt, die Verant-

wortlichen für den nicht ausreichend besetzten Polizeinotruf in der Tatnacht und den verschlossenen Notausgang in der Arena-Bar im Stadtteil Kesselstadt, einem der Tatorte, beim Namen zu nennen.

Nach Ansicht des Hanauer Oberbürgermeisters Claus Kaminsky (SPD) ist der 19. Februar nicht nur ein Hanauer oder ein hessisches Ereignis. „Der Tag sollte uns jedes Jahr in ganz Deutschland dazu bringen, uns zu fragen: Wie weit sind wir im Kampf gegen rechts gekommen? Wir bewegen uns im Moment in die falsche Richtung, wenn man an die Berichte über ein Geheimtreffen Treffen radikaler Rechter in Potsdam denkt.“

Großer Inventurverkauf im Zelt noch bis 17.2.

Schnäppchen + Vorführmodelle + Testräder
2. Wahl Räder + Vorjahresmodelle
das ganze Zelt voller Schnäppchen!

CORTINA E-Octa
Damen E-Bike, großer 750 Wh Akku,
BAFANG Mittelmotor,
7-Gang Nabenschaltung

Auch viele Einzelstücke zum Schnäppchenpreis vorrätig!

~~2279,-~~
1799,- €

Zweirad Stückemann GmbH & Co. KG - Oldenburger Str. 76 - 26180 Rastede
www.stueckemann.de Öffnungszeiten
T 04402 / 92 50 - 0 Mo-Fr 09:30 - 18:00 Uhr
info@stueckemann.de Samstag 09:30 - 16:00 Uhr
Aus Freude am Fahrrad.

Winter SALE ENDSPURT

NUR NOCH 2 TAGE!
Auf alle Rotpreise jetzt nochmals
20%

mode W
ZIEHT JEDEN AN!

Bardenfleth 46 | 26931 Elsfleth
Mo-Fr 9.30-18.30 | Sa 9.30-16 Uhr
☎ 04485-252 | www.mode-w.de
📍 Über 200 kostenlose Parkplätze

Familienanzeigen

Wir heiraten heute um
11.00 Uhr im
Standesamt Varel

*Daniel Ott und
Laura Hollje*

16.02.2024

Große Freude – kleiner Preis.

Ob Geburt, Geburtstag, Hochzeit oder Hochzeitstag – Familien-Anzeigen in der NWZ und auf NWZonline erscheinen zum ermäßigten Tarif.

NWZ ANZEIGEN

GNADENHOCHZEIT

Almut & Ernst Steenken

feiern heute ihren **70.** Hochzeitstag.

Eine Hochzeit ist ein Ereignis -
die wahre Leistung sind die Jahre danach!
Und die meistert Ihr in
guten und schlechten Zeiten!

Wir sind stolz auf Euch und gratulieren zu diesem besonderen Hochzeitstag von Herzen!

Meike & Gerold
Ernst & Anja
Andrea & Dennis mit Jasper und Thees
Tanja
Lena & Max
Verena & Julian
Ramona & Jakob
Luisa

Gefeiert wird im Familienkreis.

Goldene Hochzeit

Lucia & Richard

Liebe Mama und lieber Papa,
wir gratulieren Euch von Herzen zu Eurem 50. Hochzeitstag.

Eure Liebe ist ein Beispiel dafür,
dass wahre Liebe alles überwinden kann.

Lasst Euch feiern und habt einen wunderschönen Tag
voller glücklicher Momente!

50 Sebastian mit Sabrina **50**

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen, die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will, deren Augen müde sind, deren Stimme nur noch sagt: „Es ist genug. Das Leben war schön.“

Anita Scholljegerdes

geb. Dirks
* 8. März 1928 † 10. Februar 2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:
**Angela und Friedrich Ertelt
Fritz und Toni Scholljegerdes
Deine Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen**

Traueranschrift:
Reiner Ertelt, Börnsweg 5, 26655 Torsholt

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 22. Februar 2024, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle zu Westerstede statt.

...und war ich nur ein Blatt im Wind der Ewigkeit, man hat mich doch geliebt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer herzenguten Mutter, Schwiegermutter und Oma

Erika Eilers

* 15.04.1948 † 10.02.2024

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied

Kurt Eilers
Marion
Andreas und Annette
Tammo, Robin, Ruven
Rieke und Max

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Dein herzliches Lächeln und deine Fürsorge werden uns fehlen.

Meine liebe Frau, meine Schwiegermama und unsere Oma wurde uns durch plötzliches Herzversagen genommen.

Floristmeisterin

Barbara Schütte

geb. Papin

* 23. September 1949 † 10. Februar 2024

In Liebe:

Dein Willi

Jasmin

mit Jantje, Feemke und Evje

† Reent und † Claas im Herzen

Heide 🐾

und alle Angehörigen

26345 Grabstede, Bentshöcht 12



Wir trauern
um unsere Seniorchefin
und Firmengründerin

Barbara

† 10. Februar 2024

Deine Kreativität und dein Ideenreichtum werden wir in Ehren halten und weiterleben.

**Dein Team vom
Blumenpark Schütte**

Grabstede/Varel

Die Trauerandacht findet am Mittwoch, den 21. Februar 2024, um 13:30 Uhr in der „St. Cosmas und Damian Kirche“ in Bockhorn statt; anschließend Beisetzung.

Alle, die sich mit Barbara verbunden fühlen, sind zur Trauerfeier herzlich eingeladen.

Ein erfülltes Leben ging zu Ende.

Wir trauern um meine Mutter, Schwiegermutter, unsere Oma, Uroma und Schwägerin

Erika Wulf

geb. Hülstede

* 17.03.1937 † 13.02.2024

Liebevolle Erinnerungen bleiben.

Silke und Heiner

**Nils und Lena
Hanna und Theo**

**Helge und Theresa
Henry**

Traueranschrift: Silke Möhlenpage
Maiburg 3, 26203 Littel

Die Trauerandacht zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 20.02.2024, um 11 Uhr in der Marienkirche zu Wardenburg statt.

Die Urnenbeisetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis stattfinden.

Im Sinne von Erika bitten wir um eine Spende an den Förderverein des Kindergartens in Littel, IBAN DE55 2805 0100 0090 1340 81, Verwendungszweck: E. Wulf

Bestattungshaus Nils Martens, Inh. Bettina Büsing

„Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, meiner lieben Mama, Tochter, unserer Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Ingrid Hiljegerdes

geb. Carstens

* 1. Juli 1957 † 12. Februar 2024



In stiller Trauer:

Dein Dieter

Daja

Mama

sowie alle Angehörigen

26655 Westerstede, Ringstraße 21

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 23. Februar 2024, um 10.00 Uhr in der Friedhofskapelle zu Westerstede statt.

Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.

Mit tiefer Anteilnahme mussten wir Kenntnis nehmen vom Tode von Herrn

Wilhelm Hollmann

Herr Hollmann war vom 15. Juni 1985 bis zum 30. Juni 2001 als Angestellter in der Verwaltung der Gemeinde Jade beschäftigt.

Die Gemeinde Jade wird Herrn Hollmann ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Jade
Henning Kaars, Bürgermeister



Hilfestellung finden Sie auf
nordwest-trauer.de

Wir sind so unendlich traurig und trauern mit unseren Freunden Willi, Jasmin mit Jantje, Feemke und Evje um den Verlust einer lieben Freundin, deren herzliches und fürsorgliches Wesen eine Bereicherung in unserem Leben war. Wir werden dich niemals vergessen.



Barbara Schütte

Du warst meine "Familie" und wir werden dich immer im Herzen tragen.

**Deine "Syli" und Horst
Madleen und Thore
Deine Jessica**

Es sind die Starken im Leben, die ihr eigenes Leid verbergen, um andere glücklich zu machen.

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserer lieben, so herzlichen Freundin

Barbara Schütte

Unsere Gedanken sind bei unserem Freund Willi und seiner Familie. Annemarie, Enno, Elisabeth, Erna, Karin, Karl-Peter, Jochen, Gisela, Hartmut



Mit tiefer Anteilnahme mussten wir Kenntnis nehmen vom Tode von Herrn

Egon Bredehorn

Herr Bredehorn war vom 01. April 1985 bis zum 31. Mai 2001 als Angestellter in der Verwaltung der Gemeinde Jade beschäftigt.

Die Gemeinde Jade wird Herrn Bredehorn ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Jade
Henning Kaars, Bürgermeister

Nach langer Krankheit ist unsere liebe Schwester, Tante und Cousine ganz ruhig eingeschlafen.

Inge Sperling

geb. Joost

* 5. April 1944 † 11. Februar 2024

In liebevoller Erinnerung

**Almuth Hobbie, geb. Joost
Günter Joost
Kinder und Angehörige**

26316 Varel, Kampstraße 2

Die Beisetzung findet am 22. Februar 2024 in 31177 Harsum-Kleinförster statt.

Eine Schöne gemeinsame Zeit ist zu Ende.
Aber wir haben Dich nicht verloren,
denn in Gedanken bist Du immer bei uns.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

HOLGER WILKENS
* 6. 12. 1965 † 8. 2. 2024

Du fehlst uns:
**Thorben und Caren
mit Laura und Neele
Wiebke und Marcel
mit Anna und Merle**

Traueranschrift: Thorben Wilkens
26188 Edewecht, Rudenbrook 3

Die Trauerandacht findet am Dienstag,
dem 20. Februar 2024 um 10 Uhr in der
Kapelle auf dem Neuen Friedhof zu
Bad Zwischenahn statt; anschließend Beisetzung.

Bestattungshaus Sascha Behrens, Edewecht

*Stets bescheiden, allen helfend
so hat jeder dich gekannt. Ruhe sei dir nun
gegeben, hab' für alles vielen Dank.*

*Wir trauern um unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Schwägerin und Tante*

Marga Dierks
geb. Müller
* 29. 5. 1933 † 9. 2. 2024

In liebevoller Erinnerung

**Renate und Peter Lisa, Malte und Mattis
Karin und Frank Alina, Benni und Anton
Holger Jana, Matthias und Lia**
sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung
findet am Freitag, dem 1. März 2024 um 11.00 Uhr
in der Heilig-Kreuz-Kirche in Bardewisch statt.

Traueranschrift:
Karin Uhlhorn, Berner Str. 21, 27809 Lemwerder
Beerdigungsinstitut Oetken, Lemwerder

Statt Karten

Günter Luerßen
* 02.11.1932 † 03.01.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch tröstende Worte, liebevoll geschriebene Karten und Zuwendungen zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Frau Pastorin Lenk für die einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungsinstitut Gillhaus für die liebevolle Trauerbegleitung.

Im Namen aller Angehörigen:
Eka Luerßen

Uhlenbusch, im Februar 2024

Man sieht die Sonne untergehen und erschrickt doch wenn sie weg ist.

Christa Witt
geb. Düselder
* 17. 11. 1936 † 4. 2. 2024

Wir werden Dich vermissen:
**Dörte und Rüdiger
Hauke und Behice**

Traueranschrift: Familie Witt c/o Bestattungshaus
Tapken & Söhne, 26215 Wiefelstede, Hauptstraße 42

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet statt
am Freitag, dem 8. März 2024, um 10.30 Uhr in der
St.-Nikolai-Kirche zu Edewecht.

Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg trauert um

Prof. Dr. Wolfgang Rudzio

Der Verstorbene wurde 1973 auf die Professur Politische Soziologie berufen, die er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2000 innehatte. In dieser Zeit prägte er die Oldenburger Lehrkräftebildung im Fach Politikwissenschaft, sein Augenmerk lag dabei auf dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Sein besonderes Forschungsinteresse galt dem Vergleich politischer Systeme und ihrer Leistungsfähigkeit.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für das Präsidium
Prof. Dr. Ralph Bruder
Präsident der Universität

Für die Fakultät Bildungs- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter

Für das Institut für Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Jannika Mattes

Walter Gödeken
* 07.06.1940 † 24.11.2023

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise bekundeten.

Ein besonderer Dank gilt Frau Pastorin Sabine Indorf für ihre einfühlsamen und tröstenden Worte sowie dem Bestattungshaus Albert Hobbie für die Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen:
Die Kinder
Zetel, im Februar 2024

Jürgen Brüning
* 16. 11. 1936
† 19. 12. 2023

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten, die ihre Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Wir danken für die einfühlsame Begleitung und für die würdevolle Gestaltung der Trauerandacht durch Frau Pastorin Wielage, dem Chorklang und dem Beerdigungsinstitut Backhus.

In Liebe und Dankbarkeit:
Erika Brüning und Familie
Hude, im Februar 2024

Du fehlst uns!

Ewald Wachtendorf
* 10.02.1939 † 06.01.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Dankbar sind wir auch für die große Spendenbereitschaft für die DLRG.

Im Namen aller Angehörigen
Irma Wachtendorf

Renke Wilken
* 28. Januar 1929 † 8. Januar 2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und all jenen, die ihre Anteilnahme durch tröstende Worte, liebevoll geschriebene Karten und Zuwendungen zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Frau Marlies Renz für die liebevollen Worte und dem Bestattungshaus Hilmers-Stolle für die gute Betreuung. Danke auch an den Pflegedienst „Blied to Huus“ und an unsere Hausärztin Frau Dr. Ute Döhr.

Im Namen aller Angehörigen:
Lidia Wilken
Bredhorn, im Februar 2024

Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein. Du wirst dich daran erinnern, wie gerne du mit mir gelacht hast.
- Antoine de Saint-Exupéry

Thomas Harzmann
31.03.1965 - 06.01.2024

Wir sind sehr dankbar für all die Unterstützung und Anteilnahme.

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die mit uns fühlen.

Martina, Patrick, Kira, Gunda, Julia, Jakob und Freddy

Ein besonderer Dank gilt Coners Bestattungen für die gute Betreuung und dem Blumenhaus Bruns für den tollen Blumenschmück

Traurig müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Bruder, unserem Onkel und Großonkel

Karl-Heinz Schmidt
* 24.12.1935 † 28.01.2024

Wir werden Dich vermissen
**Inge Krupke
Peter und Elisabeth
mit Laura und Kai, Marius und Maya
Ralf mit Erik und Lars
Birgit und Uwe**

TRAUER-BEGLEITUNG

Professionelle Hilfe finden Sie in unserem Branchenbauch auf nordwest-trauer.de

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt allen, die Martin in der letzten Zeit so liebevoll begleiteten.

Anja Weniger und Angehörige

Martin Weniger
* 26. 3. 1946 † 7. 1. 2024

Statt Karten

Herzlichen Dank sage ich Allen, die gemeinsam mit mir Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Pfarrer Sibbel für die einfühlsame Gestaltung der Trauerandacht sowie beim Bestattungshaus Nils Martens, Inh. Frau Büsing für die gute Betreuung.

Burkhard Fieber
Tungeln, im Februar 2024

Anna Fieber
* 06.10.1935 † 11.01.2024

WESER-EMS-WETTER

Viele Wolken, zeitweise Regengüsse

Das Wetter im Tagesverlauf: Der Himmel ist wechselnd bis stark bewölkt, und zeitweise fällt Regen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 13 und 16 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der See frisch aus Südwest bis West.

Bauern-Regel

Singt die Amsel im Februar, bekommen wir ein teures Jahr.

Aussichten: Der Sonnabend beginnt noch mit vielen Wolken. Später zeigt sich dann aber ab und zu die Sonne. 9 bis 11 Grad werden erreicht. Am Sonntag ist es stark bewölkt, und zeitweise fällt Regen.

	W 2		S 3		W 3
11°	4°	12°	7°	10°	5°
Sonnabend		Sonntag		Montag	

Biowetter: Personen mit niedrigem Blutdruck leiden verstärkt unter Kreislaufbeschwerden. Auch Kopfschmerzen oder Migräne treten vermehrt auf.

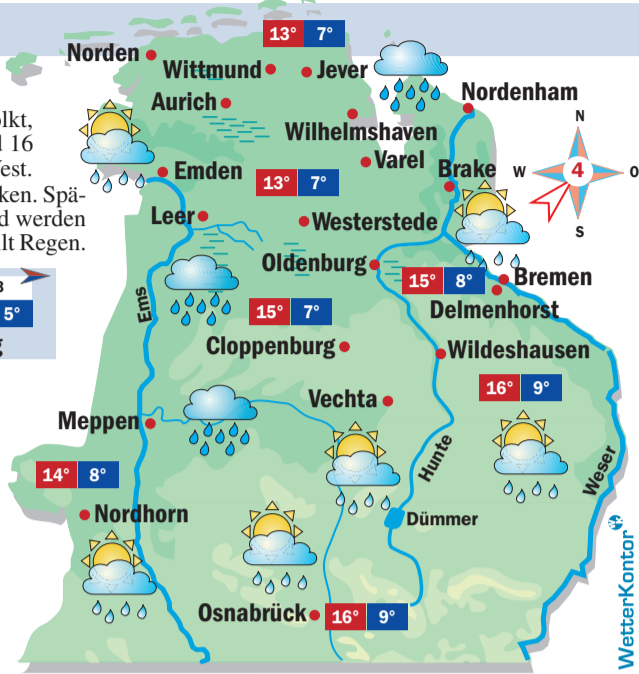
Deutsche Bucht, heute: Südwest bis West mit Stärke 4 bis 5, in Böen bis 7 Beaufort.

Nordseetemperatur: 5 Grad

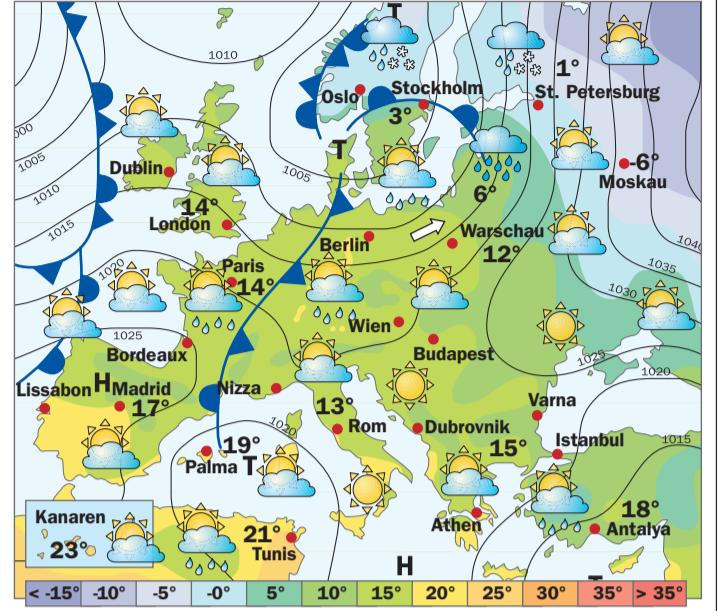
Morgen: Nordwest bis West mit Stärke 2 bis 4 Beaufort.

So war das Wetter:

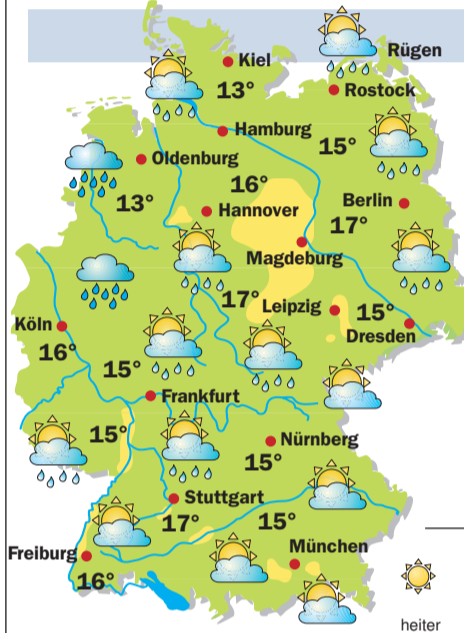
gestern Mittag	vor 1 Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren
12° st. bewölkt	9° Regen	13° Regen	7° Regen



DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER



Lage: Der Tag beginnt in den meisten Regionen trocken, und zwischen den Wolken kommt auch mal die Sonne zum Vorschein. Im Nordwesten und Westen ziehen jedoch rasch dichte Wolken mit Regen auf, die sich ostwärts ausbreiten. Die Temperaturen steigen auf Höchstwerte von 8 bis 18 Grad.

Hundertjähriger Kalender: Bis zum Monatsende ist es sehr kalt. Am 27. Februar fängt es an zu regnen. Bis zum 7. März schneit es, danach herrscht weiterhin Frost.

Sonne und Mond:

	Aufgang 07:44		Aufgang 09:59
	Untergang 17:39		Untergang 01:46
	16.02.		24.02.
	03.03.		10.03.

Rekordwerte am 16. Februar in Deutschland

Bremen:	18,1 (2020)	-21,1 (1956)
München:	15,6 (2020)	-15,7 (1999)

Hochwasserzeiten

Wangerooze	04:15	16:40
Wilhelmshaven	05:12	17:33
Helgoland	04:12	16:35
Dangast	05:15	17:35
Burhave	05:18	17:43
Bremerhaven	05:39	18:08
Brake	06:27	18:51
Oldenburg	08:04	20:22
Bremen	07:16	19:36
Borkum	03:17	15:47
Norderney	03:41	16:10
Spiekeroog	04:10	16:39
Harlesiel	04:15	16:44
Norddeich	03:37	16:06
Emden	04:46	17:07
Leer	05:04	17:21
Papenburg	04:56	17:05

Schneehöhen

Tal	Berg
Harz	0 bis 0 cm
Sauerland	0 bis 50 cm
Zugspitze	240 bis 300 cm

REISE-WETTER

Süddeutschland: Mix aus Sonnenschein und Wolken. 12 bis 17 Grad.

Ostdeutschland: Im Tagesverlauf zum Teil Regen. 10 bis 18 Grad.

Österreich, Schweiz: In Österreich freundlich, in der Schweiz wechselnd bewölkt. 8 bis 18 Grad.

Südkandinavien: Häufig regnerisch, im süd-nordwestlichen Hochland auch Schnee. 4 bis 12 Grad.

Großbritannien, Irland: Viele Wolken, nur vereinzelt auch mal Sonnenschein. Von 7 bis 14 Grad.

Italien, Malta: In Norditalien dichte Wolken, sonst häufig wolkenloser Himmel und trocken. 7 bis 19 Grad.

Spanien, Portugal: Wechselnd bis stark bewölkt und im Tagesverlauf gebietsweise Regen. 14 bis 21 Grad.

Griechenland, Türkei: In Nordgriechenland meist wolkenlos, im Süden und in der Türkei dichtere Wolken und Schauer. 9 bis 18 Grad.

Benelux: Stark bewölkt, nur hin und wieder kurze Auflockerungen, gelegentlich Regen. 9 bis 15 Grad.

Frankreich: Oft stark bewölkt, in der Provence und auf Korsika Sonne, Gebietsweise Regen. 12 bis 18 Grad.

Israel, Ägypten: Wechselnd bis stark bewölkt, in Israel einige Regenschauer. Maximal 10 bis 22 Grad.

Balearen: Viele Wolken, nur hin und wieder Sonne. Vor allem am Nachmittag Schauer. 18 bis 21 Grad.

Kanaren: Viel Sonnenschein, meist nur ein paar harmlose Wolken am Himmel, dabei trocken. Bis 24 Grad.

161. FORTSETZUNG

„Ja, Helga hat ein properes Mädchen auf die Welt gebracht“, setze ich an und angle nach meinem Handy. „Hier, ich hab ein Beweisfoto.“

Kemnich lugt aufs Display. „Ist ja ein Glatzkopf“, stellt er fest und schnalzt mit der Zunge. „Sieht nett aus. Hoffentlich macht es nicht so viel Krach. Diese Teppichwanzen können bis zu 120 Dezibel erreichen, wenn die in Fahrt kommen. Das ist so laut wie ein Düsenjet.“ Schweißperlen bilden sich auf seinem Kopf.

Silas versteckt ein Grinsen, indem er die Taschen einmal absetzt und wieder aufhebt.

„Haben Sie Kinder, Herr Kemnich?“ Keine Ahnung, warum ich das frage, denn seine Antwort liegt auf der Hand und überrascht mich nicht.

„Gott bewahre, viel zu teuer.“ Hektisch winkt er ab und wirkt einen Moment lang, als wolle er noch etwas sagen. Doch dann zieht er sich in die Sicherheit seiner Wohnung zurück und nickt uns zum Abschied lediglich knapp zu, bevor die Tür sich schließt.

„Komischer Kauz“, findet Silas, und ich nicke.

„Da sagst du was.“ Seufzend drehe ich den Schlüssel im Schloss von Helgas Wohnung zu und knipse das Licht an. Zu zweit treten wir in den Flur, Silas lässt das Gepäck bei der Garderobe stehen, was ich ihm ausnahmsweise erlaube, obwohl das sonst der heilige Platz für unsere Hebammen-taschen ist. Doch ohne Ausnahmen gibt's auch keine Regel. Nachdenklich lässt er seinen Blick über mein Gesicht wandern.

„Kinder sind toll, sie geben einem viel mehr, als sie kosten“, finde ich. „Kemnich hat keine Ahnung, worum es im Leben geht.“ Ich streife Schuhe und Jacke ab.

„Der Sinn des Lebens ist also Fortpflanzung?“, feixt Silas und guckt mich leicht tadelnd an. „So simpel, Madita?“

„I wo, so einfach ist das tatsächlich nicht. Es geht viel mehr um das Wunder des Lebens an sich. Nehmen wir mal

STORCHENHERZEN

ROMAN VON FRITZI TEICHERT
Copyright © 2023 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

diesen Tag.“ Ich puste mir eine Strähne aus der Stirn, reibe meine kalten Hände aneinander. „Ist doch verrückt; so eine Geburt ist wie ein Riss in der Zeit. Als ob die Welt plötzlich den Atem anhält, nur um danach mit voller Intensität weiterzulaufen“, versuche ich zu erklären, was diese Augenblicke in mir auslösen. „Kannst du es nicht fühlen?“ Mit großen Augen schaue ich ihn an, und er macht einen Schritt auf mich zu.

„Was fühlen?“, flüstert er. „Wie die Zeit durch uns hindurchfällt?“ Meine Haut prickelt, meine Wangen sind plötzlich voller Hitze unter der Intensität seines Blickes.

„Du bist ein seltsames Mädchen“, sagt Silas gedehnt, und sein Mundwinkel hebt sich. „Die meiste Zeit verstehe ich kein Wort von dem, was du

sagst. Und dennoch will ich mit dir zusammen sein.“

Einen Augenblick bin ich sprachlos. Das Wort seltsam paart sich mit ich will mit dir zusammen sein, und das Ergebnis ist verwirrend und zugleich aufregend.

„Silas?“ – Sein Lächeln wird breiter, und dieses mittlerweile gewohnte Gefühl in meinem Magen flammt auf. – „Ja?“ – „Was soll das bedeuten?“ Es wäre wirklich hilfreich, wenn er konkret werden würde, bevor ich einmal mehr etwas falsch verstehe.

Sein Lächeln verschwindet langsam und macht der gewohnten Ernsthaftigkeit des Ordnungshüters Platz.

„Ach, Fräulein Wunder“, seufzt er, und ich halte die Luft an.

Nur einen Sekundenbruchteil intensiviert sich sein Blick,

bevor er in meinen Nacken greift und sich zu mir herunterbeugt. Seine Lippen treffen auf meine. Ich kann nicht mehr denken, nur fühlen. Glühende Hitze strömt durch meine Venen, sammelt sich im Unterleib.

Silas küsst genau so, wie er nach außen wirkt. Kontrolliert, sicher, sanft und fordernd zugleich. Er weiß ganz genau, was er tun muss, um die Hitze in mir zu einer Flamme zu entfachen.

„Madita“, höre ich ihn in einem atemlosen Moment raunen, und ich schnappe nach Luft, als er mich hochhebt.

„Ich glaube, ich bin verliebt in dich“, sagt er mir ganz leise, beinahe schüchtern.

„Na, endlich.“ Ich lächle und zwicke ihn sanft in die Seite.

„Na, endlich?“ Sein Lachen ist wie Sonnenschein auf meiner Haut.

„Ich bin schon eine Weile verliebt in dich, aber ich schätze, das weißt du schon.“

Zumindest würde es mich

nicht überraschen, weil ich nie gut darin war, meine Gefühle zu verbergen. Ich bin wie ein offenes Buch, geschrieben für sehr dumme Kinder. Und meistens stört es mich nicht im Geringsten, denn mir war nie klar, wozu dieses ganze Katz-und-Maus-Spiel beim Flirten gut sein soll. Apropos Mauß.

Silas' Augen funkeln und eine leichte Röte zieht sich über seine Wangen.

„Du musst wissen, ich bin nur halb so klug, wie ich aussehe“, gibt er zu. „Ich war mir da nämlich nicht so sicher.“ Er nimmt mich in den Arm. Einige Herzschläge lang liegen wir eng aneinandergeschmiegt da, tasten uns mit liebevollen Blicken ab.

„Nun weißt du es aber.“ Ich ziehe ihn wieder zu mir herunter, presse meine Lippen auf seine, um mir mehr von dem zu holen, was er mir bereits gegeben hat. Ich weiß nicht, wie lange wir uns küssen und mein dämliches Handy dabei sturmklingelt.

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS

